

KNAUF



VERARBEITUNGSANLEITUNG

GIPSFASER- PLATTEN

VIDIwall / VIDIfire A1 / VIDIwall HI / VIDIphonic

August 2021 | Ausgabe Schweiz

INHALTSVERZEICHNIS

Knauf Gipsfaserplatten	S. 05	01
Anwendungsbereich / Kenndaten	S. 08	02
Verarbeitung von Knauf Gipsfaserplatten	S. 12	03
Fugenausbildung	S. 16	04
Befestigungsmittel und -abstände	S. 24	05
Unterkonstruktionen	S. 38	06
Konstruktionsdetails, Anschlüsse und Bewegungen	S. 46	07
Runde Wand- und Deckenkonstruktionen	S. 68	08
Lastenbefestigung	S. 70	09
Oberflächenqualitäten	S. 76	10
Oberflächengestaltung	S. 78	11
Knauf Bodensysteme	S. 80	12
Knauf AQUAPANEL®-Systeme	S. 82	13
Service	S. 86	14

Knauf AG

Kägenstrasse 17, CH-4153 Reinach BL | +41 58 775 88 00
info@knauf.ch | www.knauf.ch

KNAUF GIPSFASERPLATTEN

Platteneigenschaften

Knauf Gipsfaserplatten bestehen aus reinstem und hochwertigem Stuckgips sowie aus speziell langen Zellulosefasern, welche aus ausgesuchten Altpapiersorten gewonnen werden.

Auf modernsten Anlagen werden die beiden natürlichen Rohstoffe präzise gemischt und unter Zugabe von Wasser zu homogenen Grossformatplatten verpresst. Dabei verbindet sich das Naturprodukt Gips mit den feinen Zellulosefasern – ohne weitere Bindemittel – zu hoch stabilen Platten. Nach dem Trocknen werden die Rohlinge beidseitig geschliffen, grundiert und masshaltig auf die entsprechenden Formate geschnitten.

Die Knauf Gipsfaserplatten erfüllen aufgrund der speziellen Materialeigenschaften die Anforderungen an:

- **Statik / Aussteifung / Erdbebensicherheit**
- **Brandschutz**
- **Schallschutz**
- **Klimaregulierung / Putzträger**
- **Feuchtraumanwendung**
- **Fassadenanwendung**

Sie sind leicht zu verarbeiten und universell einsetzbar. Jede Platte ist auf der Rückseite mit allen Daten zur Qualitätssicherung und dem Produktionsdatum versehen. Auf der Vorderseite ist die Mitte der Platte gekennzeichnet.

Baubiologie und deren Überwachung

01

Das Institut für Baubiologie Rosenheim hat die Knauf Gipsfaserplatten mit dem Prüfsiegel «GEPRÜFT UND EMPFOHLEN VOM IBR» ausgezeichnet. Das Prüfsiegel wird Produkten zugesprochen, die baubiologisch unbedenkliches Wohnen und zugleich den Schutz der Umwelt sicherstellen.

Parallel dazu wird den Knauf Gipsfaserplatten vom Institut Bauen und Umwelt e.V. (IBU) die Umwelt-Produktdeklaration (Environmental Product Declaration – kurz EPD) für nachhaltiges Bauen ausgestellt. Des Weiteren erfüllen unsere Platten die ökologischen und gesundheitlichen Anforderungen von eco-bau und Minergie-ECO.

Alle Knauf Gipsfaserplatten für den konstruktiven Holzbau werden in ein und demselben Produktionswerk hergestellt. Dabei kommen ausschliesslich reine Rohstoffe ohne Beimischung von Recyclingmaterial zum Einsatz. Nur so kann eine kontinuierliche und immer gleichbleibende Topqualität garantiert werden.

HINWEIS:

Knauf Gipsfaserplatten enthalten keine gesundheitsgefährdenden Stoffe. Das Fehlen von Klebstoffen und anderen Fremdprodukten schliesst eine Geruchsbelästigung aus.

Bauphysikalisches Verhalten

Statik / Aussteifung / Erdbebensicherheit

Knauf Gipsfaserplatten kommen bei der Beplankung und Bekleidung von Bauteilen zur Anwendung. In der ETA-07/0086 werden die technisch hervorragenden Eigenschaften im Detail aufgeführt und dienen als Berechnungsgrundlage für die tragende und aussteifende Wirkung. Des Weiteren sind insbesondere die Knauf Gipsfaserplatten für erdbebengerechte mehrgeschossige Holzbauten prädestiniert.

Brandschutz

VIDIwall sowie VIDIwall HI entsprechen der Baustoffklassifizierung A2-s1,d0 (EN 13501-1), VIDIfire A1 sowie VIDIphonic entsprechen der Baustoffklassifizierung A1 (EN 13501-1). Somit können alle diese Systeme der Brandverhaltensgruppe RF1 zugeteilt werden. Auch die Kapselkriterien K₂30 und K₂60 sind VKF zertifiziert. Alle weiteren Brandschutz-Holzbaukonstruktionen sind in der LIGNUM-Dokumentation «**Brandschutz 4.1, Bauteile in Holz – Decken, Wände und Bekleidungen mit Feuerwiderstand**» sowie im Anhang «**Werkstoffoptimierte Bauteile Knauf**» geregelt.

Schallschutz

Schallschutz hat im Holzbau aufgrund der reduzierten Masse einen besonderen Stellenwert. In der Zusammenarbeit mit der LIGNUM wurden unzählige Holzbau-Konstruktionsvarianten an der EMPA in Dübendorf getestet. Auf der Webseite www.lignumdata.ch sind diese Konstruktionen mit den entsprechenden Schalldämmwerten dokumentiert und einsehbar. Insbesondere mit der VIDIphonic, welche ein Raumgewicht von rund 1400kg/m³ aufweist, sind schlanke Wand- und Deckenkonstruktionen mit sehr hohen Schalldämmwerten realisierbar.

Wärmeschutz, Luftdichtigkeit

Aufgrund der bauphysikalischen Werte von 0.30 W/(mK) Wärmeleitfähigkeit (EN ISO 10456) sowie 21µ Wasserdampf-Diffusionswiderstand (EN ISO 10456) können Knauf Gipsfaserplatten auch als Luftdichtigkeitsschicht verbaut werden. Das durchschnittliche Raumgewicht beträgt bei den VIDIwall und VIDIwall HI 1150±50kg/m³, bei VIDIfire A1 1250±50kg/m³ und bei VIDIphonic 1400±50kg/m³.



Bauphysikalische Werte

Grundlegende Festigkeitscharakteristiken für Platten mit Dicken: 10.0 mm, 12.5 mm, 15.0 mm, 18.0 mm

Belastung als Platte

Biegezugfestigkeit	fm,k	4,5
Scherfestigkeit	fv,k	1,4

Belastung als Scheibe

Zugfestigkeit	ft,k	2,3
Druckfestigkeit	fc,k	7,5
Scherfestigkeit	fv,k	3,5

Steifheit-Charakteristiken

Belastung als Platte

Elastizitätsmodul	Em,mean	3900
Schermodul	Gmean	1300

Belastung als Scheibe

Elastizitäts-, Zug-, Druckmodul	Em,t,c,mean	3900
Schermodul	Gmean	1750

Dichte-Charakteristik (kg/m³)

Rohdichte	p	1100–1400
-----------	---	-----------

Abweichungen der Abmessungen bei konstanter Feuchte

Länge, Breite	+0/–2 mm
Diagonaldifferenz	≤ 2 mm
Dicke 10/12,5/15/18	+0,2/–1 mm

Technische Daten

Widerstandskoeffizient Dampfdurchlässigkeit	μ	21
Wärmeleitfähigkeit	λ	0,30 W/mK
Spezifische Wärmekapazität		ca. 1,1 KJ/kgK
Wärmedehnungszahl		0,001 %/K
Brinell-Härte		20–30 N/mm ²
Schlagfestigkeit	IR	11 mm/mm
Feuchtegehalt (bei 20°C/65%)		0,9–1,3%
Schrumpfung und Austrocknung bei relativer Feuchte 30% (20°C)		0,30 mm/m
Baustoffklassifizierung DIN EN 13501–1		A1 resp. A2-s1,d0 (=RF1 nichtbrennbar)
ph-Wert		7–8

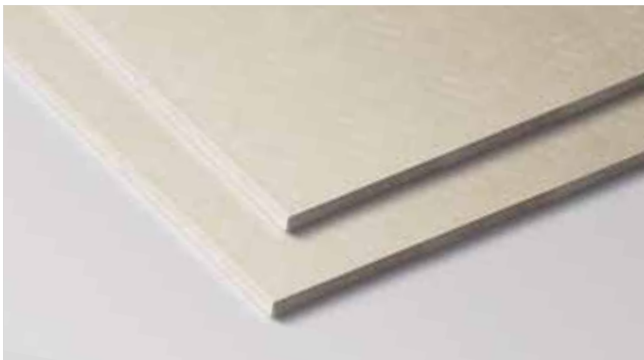
ANWENDUNGSBEREICH

KENNDATEN

Knauf VIDWall
Standard Gipsfaserplatte



02



ANWENDUNGSBEREICH

- **Innenwände**
(inkl. häusliche Feuchträume)
- **Vorsatzschalen & Schachtwände**
- **Aussenwände**
(vor Bewitterung geschützt)
- **Decken & Dachkonstruktionen**
- **Bodenaufbauten**
(nicht tragend)

EIGENSCHAFTEN

- **Statik / Aussteifung / Erdbebensicherheit**
- **Brandschutz**
(A2-s1, d0 resp. RF1)
- **Brandschutzbekleidung K:**
K₂₃₀ und K₂₆₀
- **Schallschutz**
- **Klimaregulierung**
- **Feuchtraumanwendung**

PLATTENSTÄRKEN

- **10.0 mm** (11.50kg/m²)
- **12.5 mm** (15.00kg/m²)
- **15.0 mm** (18.00kg/m²)

RAUMGEWICHT

1150 kg/m³

KANTENAUSFÜHRUNG



SK



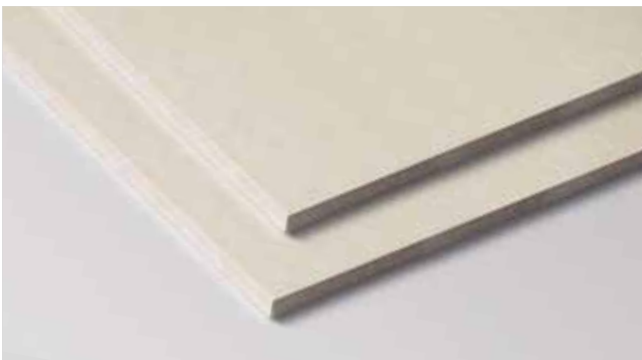
VTF

FORMATE

gemäss aktueller Preisliste
www.knauf.ch

Knauf VIDfire A1

Standard Gipsfaserplatte



02

ANWENDUNGSBEREICH

- **Innenwände**
(inkl. häusliche Feuchträume)
- **Vorsatzschalen & Schachtwände**
- **Aussenwände**
(vor Bewitterung geschützt)
- **Decken & Dachkonstruktionen**
- **Bodenaufbauten**
(nicht tragend)

EIGENSCHAFTEN

- **Statik / Aussteifung / Erdbebensicherheit**
- **Brandschutz**
(A1 resp. RF1)
- **Brandschutzbekleidung K:**
K₂₃₀ und K₂₆₀
- **Schallschutz**
- **Klimaregulierung**
- **Feuchtraumanwendung**

PLATTENSTÄRKEN

18.0 mm (22.50kg/m²)

RAUMGEWICHT

1250 kg/m³

KANTENAUSFÜHRUNG



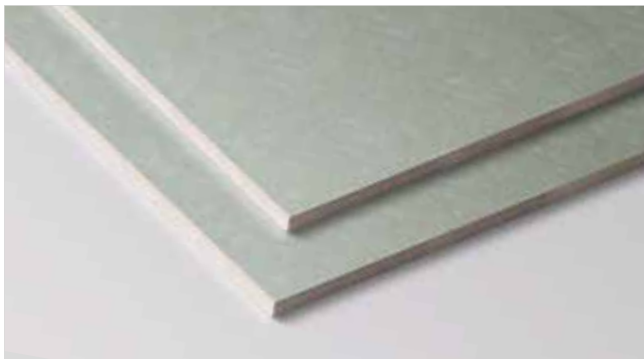
SK



VTF

FORMATE

gemäss aktueller Preisliste
www.knauf.ch



02

ANWENDUNGSBEREICH

- **Aussenwände**
(Fassaden)
- **Innenwände**
(inkl. häusliche Feuchträume)
- **Vorsatzschalen & Schachtwände**
- **Decken & Dachkonstruktionen**
- **Bodenaufbauten**
(nicht tragend)

EIGENSCHAFTEN

- **Statik / Aussteifung / Erdbebensicherheit**
- **Brandschutz**
(A2-s1, d0 resp. RF1)
- **Schallschutz**
- **Klimaregulierung**
- **Feuchtraumanwendung**
- **bis 2 Monate freie Bewitterung möglich**

PLATTENSTÄRKEN

- **12.5 mm** (15.00 kg/m²)
- **15.0 mm** (18.00 kg/m²)

RAUMGEWICHT

1150 kg/m³

KANTENAUSFÜHRUNG



SK



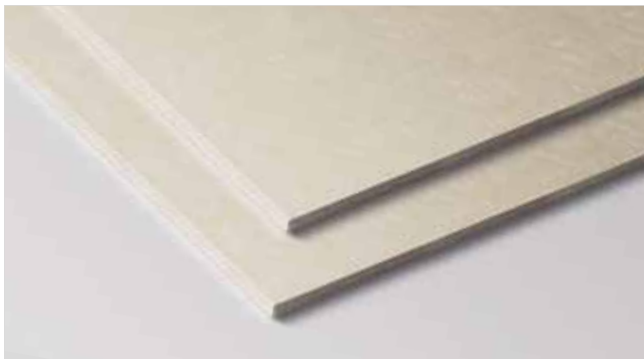
VTF

FORMATE

gemäss aktueller Preisliste
www.knauf.ch

Knauf VIDIphonic

Schallschutz-Gipsfaserplatte



02

ANWENDUNGSBEREICH

- **Innenwände**
(inkl. häusliche Feuchträume)
- **Vorsatzschalen & Schachtwände**
- **Decken & Dachkonstruktionen**
- **Bodenaufbauten**
(nicht tragend)
- **Aussenwände**
(vor Bewitterung geschützt)

EIGENSCHAFTEN

- **Statik / Aussteifung / Erdbebensicherheit**
- **Brandschutz**
(A1 resp. RF1)
- **Hochleistungs-Schallschutz**
- **Klimaregulierung**
- **Feuchtraumanwendung**

PLATTENSTÄRKEN

- **12.5 mm** (17.50 kg/m²)
- **15.0 mm** (21.00 kg/m²)

RAUMGEWICHT

1400 kg/m³

KANTENAUSFÜHRUNG



FORMATE

gemäss aktueller Preisliste
www.knauf.ch

VERARBEITUNG VON KNAUF GIPSFASERPLATTEN

Transport und Lagerung

Knauf Gipsfaserplatten werden auf kostenlosen Einwegpaletten geliefert. Sie sind flach, auf einer ebenen Unterlage und trocken zu lagern.

Feucht gewordene Platten dürfen erst nach dem Austrocknen verarbeitet werden. Knauf Gipsfaserplatten sind auf der Baustelle hochkant zu transportieren.

03



Knauf Gipsfaserplatten lassen sich am besten auf idealer Arbeitshöhe anreissen und zuschneiden.



Einzelplatten werden hochkant getragen.

Allgemeine Verarbeitungsbedingungen

Wie alle am Bau verwendeten Materialien unterliegen auch Knauf Gipsfaserplatten einem Dehn- und Schwindprozess bei Temperatur- und Feuchtigkeitseinflüssen. Für einwandfreie Ergebnisse müssen folgende Punkte zwingend beachtet werden:

- Nassputze im Massivbau und Nassestriche sollen möglichst vor der Montage der Knauf Gipsfaserplatten eingebracht werden. Sie sollten trocken sein, da Baufeuchte nicht nur das Trocknen der Spachtelmasse behindert, sondern auch Längenausdehnungen zur Folge hat.
- Die Raum- und Untergrundtemperatur darf 10°C nicht unterschreiten.
- Die Raumfeuchtigkeit bei der Verarbeitung der Knauf Gipsfaserplatten muss zwischen mind. 30% und max. 80% liegen.
- Niedrige Temperaturen und niedrige relative Luftfeuchtigkeit verlängern die Aushärtungszeit des Klebers.
- Knauf Gipsfaserplatten sollten vor Durchfeuchtung geschützt sein und erst nach der Austrocknung (Restplattenfeuchte für Knauf Gipsfaserplatten $\leq 1.3\%$) verspachtelt werden.
- Die relative Luftfeuchtigkeit sollte auch nie schockartig unter 45% sinken (Über Trocknung und Rissgefahr durch schockartiges Aufheizen).

- Verspachteln darf erst erfolgen, wenn keine grösseren Längenänderungen der Knauf Gipsfaserplatten infolge Feuchte- oder Temperaturänderungen mehr auftreten und wenn sämtliche statisch relevanten Auflasten eingebracht sind.
- Der Spachtel sollte unter normalen klimatischen Bedingungen (Temperaturen $\geq 10^\circ\text{C}$, relative Luftfeuchtigkeit zwischen 40% und 70%) aushärten und trocknen.
- Die Raumfeuchtigkeit sollte während der Spachtelarbeiten nie über 75% relative Luftfeuchtigkeit steigen.
- Gasbrenner-Beheizung kann wegen der Gefahr von Tauwasserbildung zu Schäden führen. Dies gilt vor allem für kalte Innenbereiche mit schlechter Durchlüftung.
- Heiss-/Gussasphalt ist vor dem Verspachteln der Knauf Gipsfaserplatten einzubringen, da sonst wegen der Hitzeeinwirkung im unteren Wandbereich durch Spannungen die Fugen reissen können.

Werden Knauf Gipsfaserplatten bauseits auf eine Holzunterkonstruktion eingebaut, sind nachstehende Bedingungen zusätzlich einzuhalten.

- Bis zur Bepankung der UK darf sich die Holzfeuchte der Unterkonstruktion nicht unzutraglich erhöhen (z.B. Schutz vor Niederschlägen oder sehr hoher Baufeuchte durch allseitiges Abdecken mit Folie erforderlich).

HINWEIS:

Siehe auch SIA 242 «Verputz- und Trockenbauarbeiten» sowie Knauf K44.ch «Fugenverspachtelung von Gipsfaser- und Gipsplatten bei Holzhäusern»

Plattenzuschnitt

Knauf Gipsfaserplatten können bis zu einer Stärke von 12.5mm mit dem extra stabilen Knauf Klappmesser geritzt und über eine Kante

gebrochen werden. Die Bruchkante sollte mit einem Surformhobel begradigt werden (notwendig vor allem bei Verlegung mit offener Fuge oder Klebefuge).

Zuschnitt



Knauf Gipsfaserplatten lassen sich am besten auf idealer Arbeitshöhe anreissen und zuschneiden.

Werkzeug



Der Zuschnitt kann auch mit einer Handsäge resp. mit einer Sicht- oder Handkreissäge erfolgen.



Die geritzte Schnittkerbe auf stabiler Unterlage ausrichten und über die Kante brechen. Rückseitiges Vorritzen oder Einschneiden ist nicht erforderlich.



Handkreissägen mit Hartmetallbestückten Fräseblättern, einstellbarer Drehzahl sowie einer Absaugung sind zu bevorzugen. Die Standzeiten der Fräseblätter kann mit Diamantbestückung signifikant erhöht werden.



Mit dem Knauf Klappmesser sowie einer Führung lassen sich Knauf Gipsfaserplatten sicher ritzen.

TIPP:
Fenster- und Türausschnitte horizontal einsägen und vertikal ritzen und brechen.

Befestigung

Knauf-Gipsfaserplatten können sowohl mit geeigneten Klammern als auch mit speziellen Schrauben befestigt werden.

Klammern



Die Klammerbefestigung hat sich im Holzbau aufgrund der einfacheren, sichereren und somit wirtschaftlicheren Handhabung durchgesetzt. Einerseits in der Montage der ersten Beplankungslage direkt in die Holz-Unterkonstruktion und andererseits bei der Direkt- resp. Doppelbeplankung mit Spreizklammern.

Schrauben



Knauf Gipsfaserplatten werden mit Knauf Faserplattenschrauben direkt und ohne Vorbohren sowohl in Holz- als auch in Metall-Unterkonstruktion (Metall bis 1mm Dicke) befestigt. Die Knauf Faserplattenschraube besitzt einen speziellen Rippenkopf. Andere Schraubenarten sind für die Knauf Gipsfaserplatten-Montage nicht geeignet.

HINWEIS:

Wir empfehlen den Einsatz eines tiefeinstellbaren Elektroschraubers (Nenn-drehzahl mindestens 4000 U/min.) oder eines handelsüblichen Akkuschraubers mit entsprechenden Biteinsätzen.

In der Rubrik «Befestigungsmittel und -abstände» sind Angaben zu Klammer- und Schraubabständen sowie die Längen der entsprechenden Befestigungsmittel detailliert aufgeführt (siehe Seite 24).

FUGENAUSBILDUNG

Stumpf gestossen

Bei Fugen bis max. 1mm



- Ohne optische Anforderungen
- Bei unteren Lagen wenn mehrlagig

Klebefuge

Bei Fugen bis max. 1mm



- Einfache Verarbeitung
- Zusätzliche Stabilität

VTF-Kante

Bei Fugen mit max. der $\frac{1}{2}$ Plattendicke plus 3 mm



- Ideal für die Baustelle
- Sichere Verarbeitung
- Leichtes Erstellen planebener Oberflächen

Spachtelfuge

Bei Fugen mit max. der $\frac{1}{2}$ Plattendicke plus 3 mm



- Bei Standardkanten oder Schnittkanten
- Effiziente Verarbeitung

Kantenausbildungen

Wir unterscheiden im Standard zwei Varianten der Kantenausbildung:



SK = Schnitt-Kante
(scharfkantig)



VTF = V-Tape-Fuge
(vertiefte Fasekante)

Klebefuge



Voraussetzungen

- Die Plattenkanten der Knauf Gipsfaserplatten müssen staubfrei sein.
- Vorzugsweise die vom Werk zugeschnittene Plattenkanten verwenden.
- Am Bau zugeschnittene Platten müssen scharfkantig und gerade zugeschnitten sein.
- Ausschliesslich Knauf VIDWall Fugenklebstoff verwenden.
- Die Kleberschnur auf der Mitte der Plattenkante auftragen, nicht auf die Unterkonstruktion.

04

Verkleben



Knauf VIDWall-Fugenklebstoff mittig auf der Plattenkante auftragen.

Anschliessend die zweite Platte dicht gegen die erste drücken.



Die Gipsfaserplatte satt auf die Unterkonstruktion andrücken und danach befestigen.

- Der Knauf VIDIwall Fugenklebstoff muss beim Zusammenpressen der Platten die Fuge komplett füllen und leicht aus der Fuge quellen (Verarbeitungszeit je nach Raumtemperatur und Luftfeuchtigkeit ca. 20 Minuten).

- Je nach Luftfeuchtigkeit und Raumlufttemperatur ist der Knauf VIDIwall Fugenklebstoff nach ca. 18 bis 36 Stunden ausgehärtet.



Klebstoff abstossen

Knauf VIDIwall Fugenkleber nach dem Abbinden (ca. nach 1 Stunde) vollständig abstossen.

Weiterverarbeitung

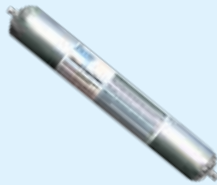
Anschliessend können der Fugenbereich und die versenkten Befestigungsmittel mit Knauf Uniflott oder Knauf Uniflott Finish nachgeschpachtelt werden.

04

Zubehör



Knauf VIDIwall Fugenklebstoff
310 ml Kartusche
Artikel-Nr. 613908



Knauf VIDIwall Fugenklebstoff
600ml Schlauchbeutel
Artikel-Nr. 613893



Knauf Uniflott

- 5 kg Sack
Artikel-Nr. 253630
- 25 kg Sack
Artikel-Nr. 253631



Knauf Uniflott imprägniert

- 5 kg Sack
Artikel-Nr. 5697



Knauf Uniflott Finish

- 20kg Eimer
Artikel-Nr. 206481



Knauf Trennfix-Pro

Trennstreifen für Anschlussfugen,
50 m
Artikel-Nr. 614113



Knauf Base Filler

20 kg
Artikel-Nr. 421905

VTF-Kante

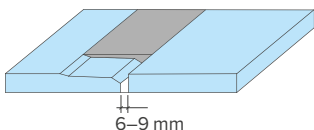


04

Fugenausbildung

Die Knauf Gipsfaserplatten mit VTF-Kanten werden stumpf gestossen eingebaut und eignen sich aufgrund der möglichen Fugentoleranz ideal für die Baustellenmon-

tage. Die staubfreien VTF-Kanten werden mit den beiden Systemkomponenten Knauf KURT Fugendeckstreifen und Knauf Uniflott resp. Uniflott imprägniert, bewehrt und verspachtelt.



Mischkanten VTF und SK

Mischkanten VTF und SK werden mit dem Fugenspachtel Knauf Uniflott oder Knauf Uniflott imprägniert und mit dem Knauf Fugendeckstreifen KURT verspachtelt.

HINWEIS:

Im Datenblatt Knauf K44.ch «Fugenverspachtelung von Gipsfaser- und Gipsplatten bei Holzhäusern» sind Verarbeitung und Bedingungen detailliert beschrieben.

Spachtelfuge



04

Voraussetzungen

Die Plattenstöße sind mit ausreichender Fugenbreite auszuführen. Die Fugenbreiten orientieren sich an der Plattendicke:

- 5–8 mm bei 10 mm
- 6–9 mm bei 12.5 mm
- 7–10 mm bei 15 mm bzw. 18 mm

Fugenausbildung

Die zugeschnittenen oder gebrochenen Plattenkanten müssen immer staubfrei sein und werden mit Knauf Uniflott resp. Knauf Uniflott imprägniert und mit dem Knauf Fugendeckstreifen KURT verspachtelt.

HINWEIS:

Im Datenblatt Knauf K44.ch «Fugenverspachtelung von Gipsfaser- und Gipsplatten bei Holzhäusern» sind Verarbeitung und Bedingungen detailliert beschrieben.

Zubehör



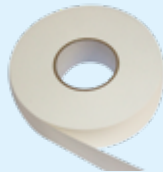
Knauf Uniflott

- 5 kg Sack
Artikel-Nr. 253630
- 25 kg Sack
Artikel-Nr. 253631



Knauf Uniflott imprägniert

- 5 kg Sack
Artikel-Nr. 5697



Knauf Fugendeckstreifen KURT

- 75 m pro Rolle
Artikel-Nr. 99382

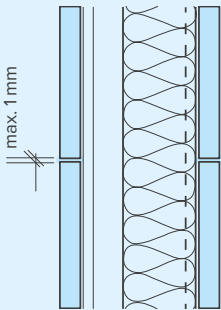
Fugenausbildung horizontale Fugen

Ausführung der horizontalen Fugen bei Montagewänden

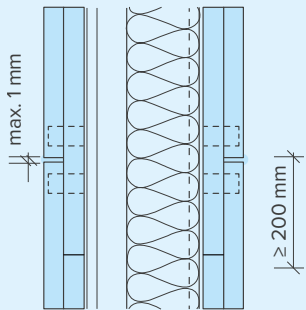
Horizontale Fugen sollten bei freistehenden Trockenbau-Konstruktionen, wenn immer möglich vermieden oder minimiert werden. Der Einsatz von raumhohen Platten wird grundsätzlich empfohlen. Sind den-

noch Horizontalfugen erforderlich, sollten diese bei stark beanspruchten Wänden vorzugsweise im oberen Wandbereich angeordnet und als Klebefuge ausgebildet werden.

Bei doppelt beplankten Konstruktionen können die äusseren Lagen mit allen Fugenvarianten ausgeführt werden.



Horizontale Klebefuge



1. Untere Lage stumpf gestossen
2. Äussere Lage mit Klebefuge

04

HINWEIS:

Die Details zu den Befestigungsmitteln sind in der Rubrik «Befestigungsmittel und -abstände» auf S. 24 aufgeführt.

Beplankungsschema bei Wand- und Deckenöffnungen

Bei Wand- und Deckenöffnungen gibt es drei Ausführungsmöglichkeiten. Um mögliche Spannungsrisse an den Plattenstössen bei Öffnungen in Wandflächen (gilt auch für Öffnungen in Decken und Dachschrägen) zu vermeiden, muss besondere Sorgfalt auf diesen Detailpunkt gelegt werden. Im Folgenden werden die drei möglichen Ausführungen beschrieben.

- Bei zweilagiger Beplankung sind die Fugen der jeweils äusseren Plattenlage zur unteren Lage um mind. 200 mm zu versetzen.
- Bei statisch besonders hoch beanspruchten Türen, z.B. aufgrund übergrosser Raumhöhen oder besonders grosser und schwerer Türblätter, empfiehlt es sich, im Bereich der Türelemente die Knauf Gipsfaserplatten mit Klebefuge auszuführen. Ebenso ist auf eine ausreichend bemessene Unterkonstruktion zu achten.

01. Eckausschnitt der Platte mit Klebe- oder Spachtelfuge

Die Platten werden mit einem Fugenversatz von mind. 200 mm angeordnet. Der Plattenstoss muss durch ein Füllholz hinterlegt sein. Nur hier besteht neben der Klebefugenausbildung auch die Möglichkeit einer Spachtelfugenausbildung (VTF + SK).

02. Plattenfugen entlang der vertikalen Holz-UK mit Klebefuge

Sollen die Platten auf den vertikalen UK der Öffnungen gestossen werden, so ist der Plattenstoss ober- und unterhalb der Öffnung als Klebefuge auszuführen. Auf den Rand-UK sind im Bereich der Tür- und Fensteröffnungen entsprechende Füllstücke (Plattenstreifen) zu befestigen.

Variante A:

Wenn kein Füllstück angebracht werden kann, ist die Gipsfaserplatte bis auf die Mitte der vertikalen UK auszuschneiden.

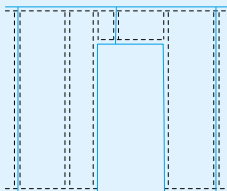
Variante B:

Eine zusätzlich verleimte und geschraubte Aufdoppelung an die vertikale UK benötigt keinen Ausschnitt. Der Plattenstoss entlang der aufgedoppelten vertikalen UK ist grundsätzlich als SK-Klebefuge auszuführen.

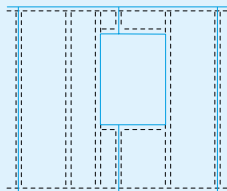
03. Plattenstoss entlang der horizontalen Holz-UK mit Klebefuge

Platte oberhalb und unterhalb, rechts und links der Öffnung über mindestens ein Feld weiterführen. Nur Klebefuge möglich.

01.

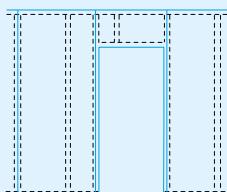


Türöffnung bei Fugenversatz

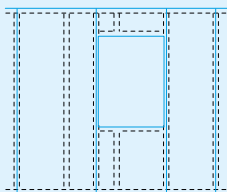


Fensteröffnung bei Fugenversatz

02.

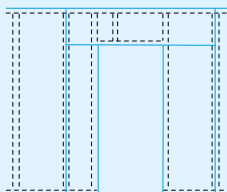


Türöffnung bei vertikalem Beplankungsstoss ohne Fugenversatz

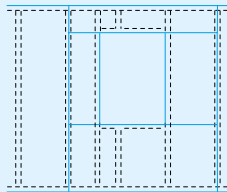


Fensteröffnung bei vertikalem Beplankungsstoss ohne Fugenversatz

03.



Türöffnung bei horizontalem Beplankungsstoss



Fensteröffnung bei horizontalem Beplankungsstoss

04



Variante A



Variante B

BEFESTIGUNGSMITTEL UND -ABSTÄNDE

Je nach Funktion der Beplankung, statisch nicht erforderliche Beplankung bzw. statisch erforderliche Beplankung, unterscheidet sich die jeweilige Befestigung. Bei statisch nicht erforderlicher Beplankung übernimmt die Beplankung keine aussteifende Wirkung. Bei statisch erforderlicher Beplankung wird die Beplankungslage zur Gebäudeaussteifung mit herangezogen. Knauf Gipsfaserplatten werden mit speziell korrosionsgeschützten Befestigungsmitteln, insbesondere mit Klammern oder Knauf Faserplattenschrauben auf Holz befestigt. Dabei sind einerseits die Abstände und Anordnung (Klammern 30° schräg) gemäss Knauf-Befestigungstabelle oder andererseits, bei statischer und aussteifender Beplankung, die Vorgaben des Ingenieurs einzuhalten.

Die Knauf Faserplattenschrauben werden auch für Metall-Unterkonstruktionen bis zu einer Materialstärke von 1mm eingesetzt.

Beim Klammern müssen Klammergerät und Kompressor aufeinander abgestimmt sein. Die Eindringtiefe der Klammer wird über den Tiefenbegrenzer am Klammergerät eingestellt. Knauf Gipsfaserplatten immer spannungsfrei von der Mitte beginnend anbringen.

Bei der Befestigungsfolge darauf achten, dass auf den Befestigungsachsen (Unterkonstruktion)...

- ... entweder von der Mitte der Platte ausgehend zu den Rändern hin befestigt wird
- ... oder von einem Plattenrand fortlaufend zum anderen Rand gearbeitet wird.

Unabhängig von der Befestigungsart, immer darauf achten, dass die Platten fest an die Unterkonstruktion gepresst werden.

Auf keinen Fall zuerst alle Ecken und dann die Plattenmitten befestigen.



Klammern auf
Holz-Unterkonstruktion



Schrauben auf
Metall-Unterkonstruktion

Doppelbeplankung

Bei doppelt beplankten Konstruktionen oder bei der Direktbeplankung von Holzwerkstoffplatten (Achtung: Direktbeplankung gilt ausschliesslich für Wandkonstruktionen) kann die Knauf Gipsfaserplatte unterkonstruktionsneutral direkt auf die untere Plattenlage geklammert oder geschraubt werden. Stossfugenversatz ≥ 200 mm. Die untere Plattenlage kann bei SK-Kantenausführung stumpf gestossen werden. Wenn untere Lagen mit VTF-Kanten verbaut werden, müssen diese aus Schallschutz- und Brandschutzgründen mit Knauf Uniflott oder Knauf Basefiller gefüllt werden.

Die Spreizklammerlänge ist der Knauf-Befestigungstabelle zu entnehmen (Faustregel: Die nächst kürzere Spreizklammer aus der Summe der Beplankungslagendicken).

TIPP:

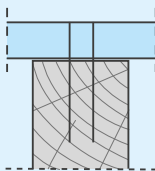
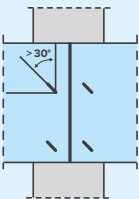
Bei der Verarbeitung von Spreizklammern die äussere Lage mit der einen Hand immer fest an die untere Lage drücken und erst dann mit der anderen Hand das Klammergerät bedienen.



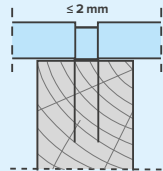
05

Knauf Gipsfaserplatten-Doppelbeplankung mit Spreizklammerbefestigung (unterkonstruktionsneutral). Stossfugenversatz ≥ 200 mm

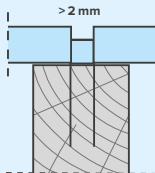
Einschlagwinkel der Klammern



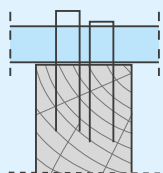
Zulässig bündig



Zulässig versenkt



Unzulässig versenkt



Unzulässig vorstehend

VIDIwall / VIDIfire A1 / VIDIwall-HI / VIDIpHonic-Platten

Knauf Gipsfaserplatten				Unterkonstruktion		
				max. Achsabstände		
Montage	VIDIwall VIDIfire A1 VIDIwall-HI VIDIpHonic Plattenstärke	Befestigung in	Plattengewicht kg/m ²	Vertikal Wände	Dachschrägen	Horizontal Decken
Untere Lage	Standardklammern			mm		
	10.0 mm	Holz UK: KVH, DUO, RBK, BSH, Massivholz usw.	12	500	375	375
	12.5 mm		15	625	500	500
	15.0 mm		18	625	500	500
18.0 mm	22		625	500	500	
Äussere durch untere Lage	Spreizklammern					
	10.0 mm	10.0 mm	24	400	400	400
	12.5 mm	10.0 mm	27	400	400	400
	12.5 mm	12.5 mm	30	400	400	400
	12.5 mm	2 × 12.5 mm	45	400	400	400
	15.0 mm	12.5 mm	33	400	400	400
	12.5 mm	15.0 mm	33	400	400	400
	15.0 mm	15.0 mm	36	400	400	400
	15.0 mm	18.0 mm	39	400	400	400
18.0 mm	18.0 mm	44	400	400	400	
Untere Lage	Standardklammern			mm		
	10.0 mm	Holz UK: KVH, DUO, RBK, BSH, Massivholz usw.	12	500	375	375
	12.5 mm		15	625	500	500
	15.0 mm		18	625	500	500
18.0 mm	22		625	500	500	
Äussere durch untere Lage	Standardklammern			mm		
	10.0 mm	12.5 mm	27	500	375	375
	12.5 mm	12.5 mm	15	625	500	500
	15.0 mm	15.0 mm	18	625	500	500
	18.0 mm	18.0 mm	22	625	500	500

HINWEIS:

Für statisch geklammerte Platten, sollten nur Klammern gemäss DIN 1052-10 mit allgemein bauaufsichtlicher Zulassung verwendet werden! Haubold KG 700 CNK normale, KG 700 CDNK spreiz, 12Mü verzinkt!

auf Holz-Unterkonstruktionen (UK) geklammert

statisch geklammert									
Wände						Wände			
Klammer Länge	Klammer Dicke	Klammer Abstand Plattenkante	Klammer Abstand Randbereich	Klammer Abstand im Feld	ca. Verbrauch pro m ²	Klammer Länge	Klammer Dicke	Klammer Abstand Plattenkante	Klammer Abstand Randbereich
mm					Stk.	mm			
30	1.53	10	150*	150*	11	30	1.53	10	150
35	1.53	10	150*	150*	11	35	1.53	10	150
45	1.53	10	150*	150*	11	45	1.53	10	150
50	1.53	10	150*	150*	11	50	1.53	10	150

Die äussere Lage bei Wänden und Brandschutzverkleidung kann mit

Grundsätzlich bei Spreizklammern: Klammerlänge, immer beide Platten zusammenzählen, dann die nächst kürzere Klammer verwenden!

						18/19	1.53	10	150
						18/19	1.53	10	150
						21/22	1.53	10	150
						21/22	1.53	10	150
						21/25	1.53	10	150
						21/25	1.53	10	150
						25/28	1.53	10	150
						28/30	1.53	10	150
						30/35	1.53	10	150
mm					Stk.	mm			
30	1.53	10/15	150*	150*	11	30	1.53	10	300
35	1.53	10/15	150*	150*	11	35	1.53	10	300
45	1.53	10/15	150*	150*	11	45	1.53	10	300
50	1.53	10/15	150*	150	11	50	1.53	10	300
						mm			
						45	1.53	10	150
						50	1.53	10	150
						60	1.53	10	150
						64	1.53	10	150

HINWEIS:

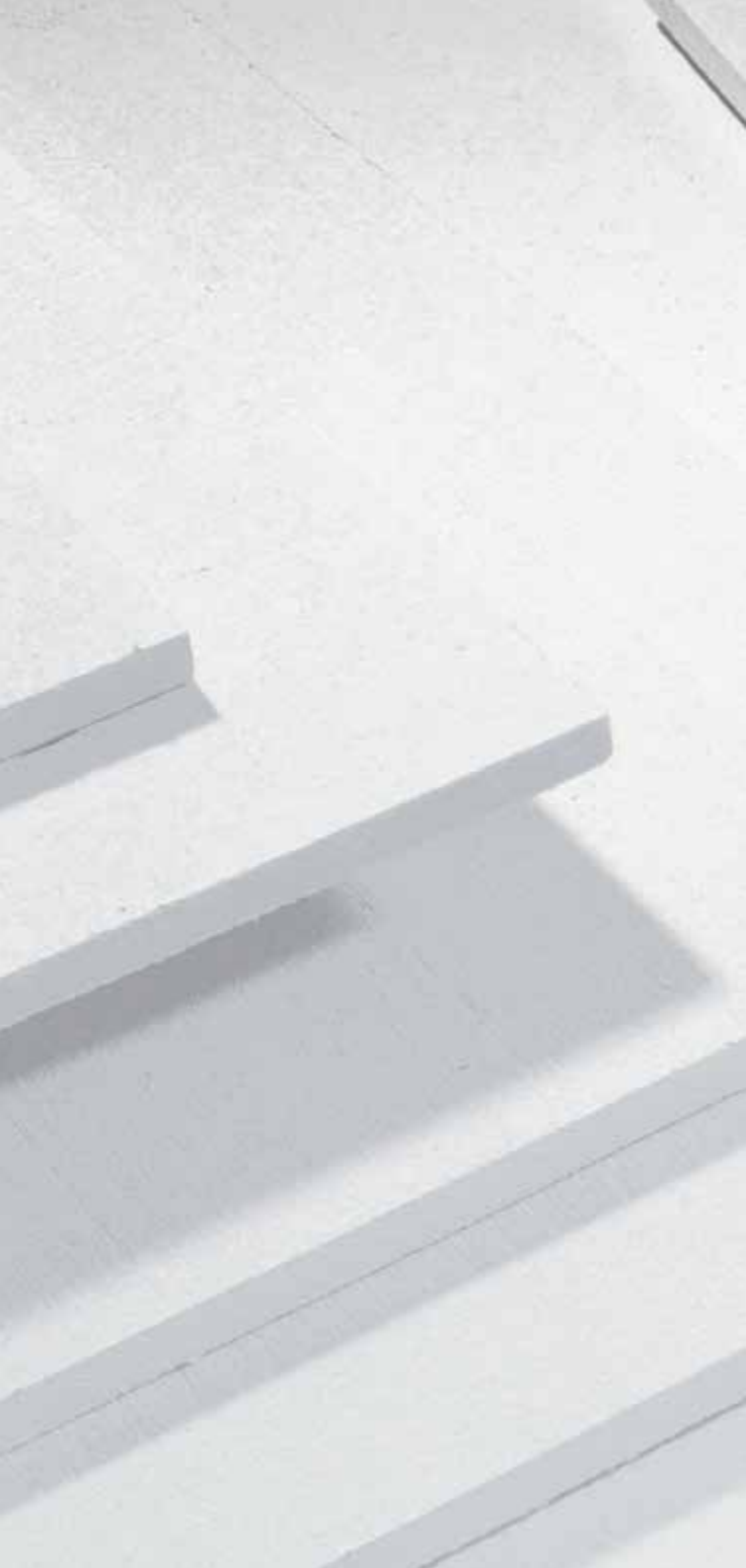
Bei Montage direkt auf Holzwerkstoffplatten immer mit vier Klammerbahnen (s. Knauf Datenblatt dirgips.ch). Platten immer sauber auf UK anpressen und heften, danach alles klammern. Klammertiefe am Gerät über den Tiefenversteller exakt einstellen.

nicht statisch

		Decken						
Klammer Abstand im Feld	ca. Verbrauch pro m ²	Klammer Länge	Klammer Dicke	Klammer Abstand Plattenkante	Klammer Abstand Randbereich	Klammer Abstand im Feld	ca. Verbrauch pro m ²	
Stk.		mm					Stk.	
150	11	30	1.53	10	150	150	17	
150	11	35	1.53	10	150	150	17	
150	11	45	1.53	10	150	150	17	
150	11	50	1.53	10	150	150	17	
Spreizklammern befestigt werden!								
150	17	18/19	1.53	10	120	120	21	
150	17	18/19	1.53	10	120	120	21	
150	17	21/22	1.53	10	120	120	21	
150	17	21/22	1.53	10	120	120	21	
150	17	21/25	1.53	10	120	120	21	
150	17	21/25	1.53	10	120	120	21	
150	17	25/28	1.53	10	120	120	21	
150	17	28/30	1.53	10	120	120	21	
150	17	30/35	1.53	10	120	120	21	
Stk.		mm					Stk.	
300	5	30	1.53	10	300	300	5	
300	5	35	1.53	10	300	300	5	
300	5	45	1.53	10	300	300	5	
300	5	50	1.53	10	300	300	5	
Stk.		mm					Stk.	
150	11	45	1.53	10	150	150	17	
150	11	50	1.53	10	150	150	17	
150	11	60	1.53	10	150	150	17	
150	11	64	1.53	10	150	150	17	

05

*Standardabstand kann nach statischem Nachweis vom Ingenieur variieren



VIDIwall/VIDIfire A1/VIDIwall-HI/VIDIphonic-Platten

Knauf Gipsfaserplatten					Unterkonstruktion			
					max. Achsabstände			
Montage	VIDIwall VIDIfire A1 VIDIwall-HI VIDIphonic Plattenstärke	Befestigung in	Plattengewicht kg/m ²	Vertikal Wände	Dachschrägen	Horizontal Decken	Schrauben Länge	
Untere Lage				mm				
	10.0 mm	Holz-UK oder Metallprofile	12	500	375	375	30	
	12.5 mm		15	625	500	500	30	
	15.0 mm		18	625	500	500	30	
18.0 mm	22		625	500	500	45		
Äussere durch untere Lage				mm				
	10.0 mm	10.0 mm	24	500	375	375	45	
	12.5 mm	10.0 mm	27	625	500	375	45	
	12.5 mm	12.5 mm	30	625	500	500	45	
	12.5 mm	2 × 12.5 mm	45	625	500	500	45	
	15.0 mm	12.5 mm	33	625	500	500	45	
	12.5 mm	15.0 mm	33	625	500	500	45	
	15.0 mm	15.0 mm	36	625	500	500	45	
	15.0 mm	18.0 mm	40	625	500	500	60	
18.0 mm	18.0 mm	44	625	500	500	60		

HINWEIS:

Es dürfen nur bauaufsichtlich zugelassene Schrauben der Holzbaunorm DIN 1052 verwendet werden, z.B. Knauf Faserplatten-schrauben.

auf Holz- oder Metall-Unterkonstruktionen (UK) geschraubt

Wände/UK-Metall					Wände/UK-Holz				
Schrauben Dicke	Schrauben Abstand Plattenkante	Schrauben Abstand Randbereich	Schrauben Abstand im Feld	ca. Verbrauch pro m ²	Schrauben Länge	Schrauben Dicke	Schrauben Abstand Plattenkante	Schrauben Abstand Randbereich	Schrauben Abstand im Feld
mm				Stk.	mm				
3.9	15	350	350	5	30	3.9	15	350	350
3.9	15	350	350	5	30	3.9	15	350	350
3.9	15	350	350	5	30	3.9	15	350	350
3.9	15	350	350	5	45	3.9	15	350	350
mm				Stk.	mm				
3.9	15	250	250	6	45	3.9	15	250	250
3.9	15	250	250	6	45	3.9	15	250	250
3.9	15	250	250	6	45	3.9	15	250	250
3.9	15	250	250	6	45	3.9	15	250	250
3.9	15	250	250	6	45	3.9	15	250	250
3.9	15	250	250	6	45	3.9	15	250	250
3.9	15	250	250	6	45	3.9	15	250	250
3.9	15	250	250	6	60	3.9	15	250	250
3.9	15	250	250	6	60	3.9	15	250	250

Decken/UK-Holz

ca. Verbrauch pro m ²	Schrauben Länge	Schrauben Dicke	Schrauben Abstand Plattenkante	Schrauben Abstand Randbereich	Schrauben Abstand im Feld	ca. Verbrauch pro m ²
Stk.	mm					Stk.
5	30	3.9	15	350	350	7
5	30	3.9	15	350	350	7
5	30	3.9	15	350	350	7
5	45	3.9	15	350	350	7
Stk.	mm					Stk.
6	45	3.9	15	170	170	15
6	45	3.9	15	170	170	15
6	45	3.9	15	170	170	15
6	45	3.9	15	170	170	15
6	45	3.9	15	170	170	15
6	45	3.9	15	170	170	15
6	45	3.9	15	170	170	15
6	60	3.9	15	170	170	15
6	60	3.9	15	170	170	15

05



VIDIwall/VIDIfire A1/VIDIwall-HI/VIDIphonic-Platten

Knauf Gipsfaserplatten				
Montage	VIDIwall VIDIfire A1 VIDIwall-HI VIDIphonic Plattenstärke	Befestigung in	Plattengewicht kg/m ²	Vertikal Wände
HWP 15 mm Spreizklammer	Spreizklammern			
	12.5 mm		8.9	400
	15.0 mm	Holzwerkstoff- platten HWP	12.7	400
	18.0 mm		15.0	400

05

HINWEIS:

Für statisch geklammerte Platten, sollten nur Klammern gemäss DIN 1052-10 mit allgemein bauaufsichtlicher Zulassung verwendet werden. Verbindung mit Spreizklammern in Holzwerkstoffplatte (HWP) möglich.

auf Holzwerkstoffplatten geklammert und geschraubt

Unterkonstruktion	Wände				
max. Achsabstände	geklammert				
	Klammer Länge	Klammer Dicke	Klammer Abstand Plattenkante	Klammer Abstand Randbereich	Klammer Abstand im Feld
	mm				

Die äusserste Lage bei Wänden und Brandschutzverkleidung kann mit

22/21	1.53	10/15	150	150
28/28	1.53	10/15	150	150
31/34	1.53	10/15	150	150

HINWEIS:

Platten immer sauber auf UK anpressen und heften, danach alles klammern. Klammertiefe am Gerät über den Tiefenversteller exakt einstellen. Holzwerkstoffplatten und Holz-UK (z.B. keilgezinkte Latten) müssen masshaltig und trocken (6–11%) sein.

Wände						
geschraubt						
ca. Verbrauch pro m ²	Schrauben Länge	Schrauben Dicke	Schrauben Abstand Plattenkante	Schrauben Abstand Randbereich	Schrauben Abstand im Feld	ca. Verbrauch pro m ²
Stk.	mm					Stk.
Spreizklammern befestigt werden!						
17	30	3.90	15	250	250	10
17	30	3.90	15	250	250	10
17	40	3.90	15	250	250	10

HINWEIS:

Detaillierte Verarbeitungsempfehlungen siehe Knauf Datenblatt dirgips.ch.

Bei Montage direkt auf Holzwerkstoffplatten immer mit 4 Klammerbahnen.



UNTERKONSTRUKTIONEN

Grundlagen für Wand- und Deckeneinsatz

Die Unterkonstruktion kann aus Holz (Lattung, Holzrahmenkonstruktion oder Holzwerkstoffplatten) oder aus Metallprofilen bestehen. Die Auflagebreite beträgt je Plattenkante ≥ 15 mm.

Das für die Unterkonstruktion verwendete Holz muss für den Holzbau allgemein geeignet und beim Einbau trocken sein.

Metallprofile für die Unterkonstruktion sowie Verbindungs- und Befestigungsteile müssen gegen Korrosion geschützt sein. Die Mindestblechdicke beträgt 0,6 mm.

TIPP:

Metallprofile lassen sich nicht nur hoch effizient verarbeiten, sondern sind bei erhöhten Schalldämmanforderungen einer Holzunterkonstruktion weit überlegen.

06

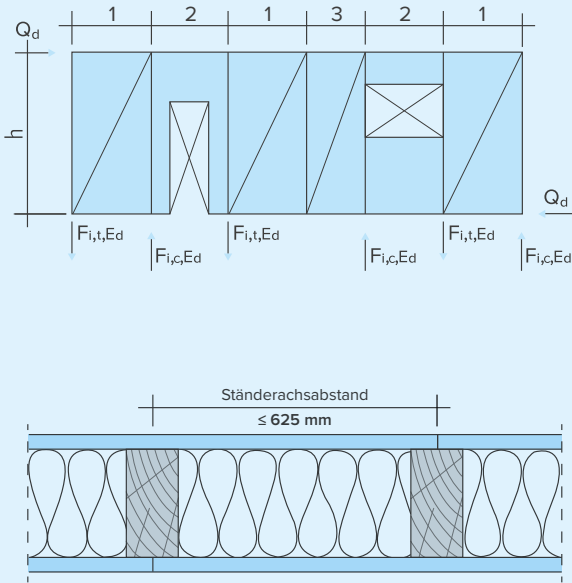


Die Unterkonstruktionsabstände unterscheiden sich bei Wand- und Deckenkonstruktionen grundsätzlich (siehe Knauf Befestigungstabelle).

sondere bei statisch wirksamer Beplankung die geforderten Werte. Sondermasse sind ab 7 Paletten pro Spezifikation ohne Mehrpreis ab Produktionswerk lieferbar.

Wandkonstruktionen

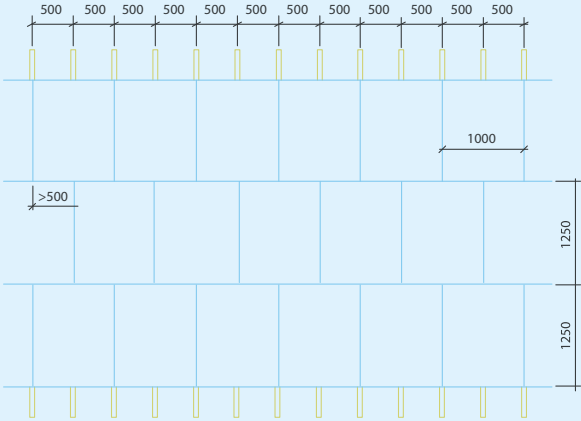
Knauf Gipsfaserplatten haben eine Breite von 1250 mm. Daraus ergibt sich ein Ständerachsabstand von 625 mm. Raumhohe Platten sind in der Vorfertigung (Elementbau) am effizientesten und erreichen insbe-



Deckenkonstruktionen

Bei Decken und Dachschrägen beträgt der Unterkonstruktionsabstand generell 500mm. Dabei sind die Längsstöße fliegend und die Querstöße immer auf dem Querrost hinterlegt. Die max. Durchbie-

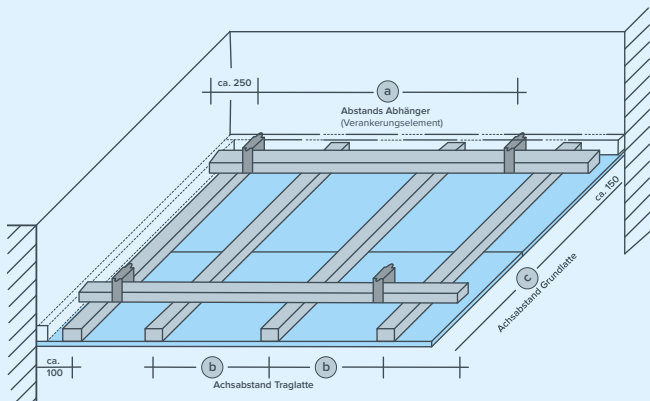
gung sämtlicher Decken- und Dachschrägenkonstruktionen liegt bei $l/500$. Anstelle von Rostlatten entkoppeln Federschienen oder Hutprofile die Beplankungslage effizient.



06



TIPP:
Randlatten immer an der
Decke oder Dachschräge
befestigen.



**Ohne Brandschutz/ Brandschutz allein von unten –
Grund und Traglatte $\geq 50 \times 30$ mm**

Achsabstände Grundplatte c	Abstände Abhänger/Verankerungselement a Last Klasse in kN/m ²		
	Bis 0,15	Bis 0,30	Bis 0,50
500	1200	950	800
600	1150	900	750
700	1050	850	700
800	1050	800	–
900	1000	800	–
1000	950	–	–
1100	900	–	–
1200	900	–	–

06

**Ohne Brandschutz/ Brandschutz allein von unten –
Nur Traglatte $\geq 50 \times 30$ mm**

Achsabstände Grundplatte c	Abstände Abhänger/Verankerungselement a Last Klasse in kN/m ²		
	Bis 0,15	Bis 0,30	Bis 0,50
≤ 500	1200	950	800
625	–	900	750
800	–	800	700



Befestigungs-Clip

60 × 27 mm

Zur Direktbefestigung an Holz,
Höhenausgleich bis 20 mm möglich.
Artikel-Nr. 3542



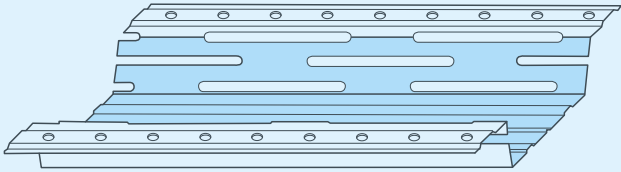
Hut-Deckenprofil Direktmontage

Hut-Deckenprofil – 15/68/0.6

Länge × Breite mm	4000 × 68
Höhe mm	15
Dicke mm	0.6
Gewicht ca. kg / m	0.50
Gewicht VE kg	19.00
Verpackungseinheit (VE)	40.0 m (10 / 200 St. / Bd.)
Artikel - Nr.	495757

Hut-Deckenprofil – 15/98/0.6

Länge × Breite mm	4000 × 98
Höhe mm	15
Dicke mm	0.6
Gewicht ca. kg / m	0.70
Gewicht VE kg	29.20
Verpackungseinheit (VE)	40.0 m (10 / 360 St. / Bd.)
Artikel - Nr.	41011



Federschiene – aus verzinktem Stahlblech

Federschiene – 60/27/0.6

Länge × Breite mm	4000 × 60
Höhe mm	27
Dicke mm	0.6
Gewicht ca. kg / m	0.70
Gewicht VE kg	29.20
Verpackungseinheit (VE)	40.0 m (10 St. / Bd.)
Artikel - Nr.	3389

06

Fugenplanung

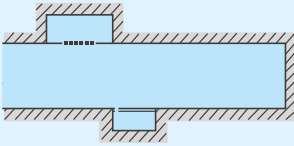
Bei der Planung von Bewegungs- und Dehnungsfugen müssen folgende Kriterien beachtet werden: Bei Seitenlängen ab 10 m^1 (Klebefuge) oder 8 m^1 (Spachtelfuge) oder wesentlich eingeengten Deckenflächen, z.B. bei Einschnürungen durch Wandvorsprünge, sind grundsätzlich Bewegungs- und Dehnfugen anzuordnen. Bei Behinderung der freien Verformung, beispielsweise durch einspringende Wandbauteile, sind die Abstände zu re-

duzieren. Im Holzbau sind Flächen $\geq 100\text{ m}^2$ durch Dehnungsfugen zu unterteilen. Bewegungsfugen des Rohbaus müssen in die Konstruktion der Plattendecken übernommen werden.

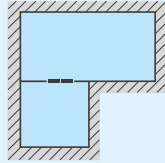
Anschlüsse von Platten an Bauteile, insbesondere Stützen, Nischen sowie einspringende Wände und Wandscheiben, können mit einer Schattenfuge beweglich (entkoppelt) ausgeführt werden.

Beispiele mit reduzierter freier Verformung

Dehnungsfugen / Bewegungsfugen

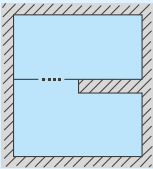


Flurdecke mit Nischen und Einsprünge – Feldfuge

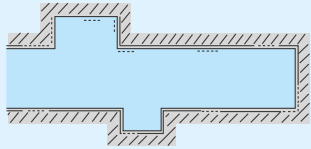


Einspringende Massivbauteile

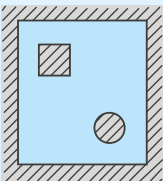
Gleitende Anschlüsse



Einspringende Wandscheiben



Flurdecke mit Nischen und Einsprünge – umlaufend gleitend z.B. mit Schattenfuge



Unterdecken mit Aussparungen für Stützen

Deckenanschlussprofile / Schattenfugen



Fugenbreite 4 mm

Artikel-Nr. 629747 (h = 14 mm)



Fugenbreite 6 mm

- Artikel-Nr. 629750 (h = 14 mm)
- Artikel-Nr. 629752 (h = 16 mm)



Fugenbreite 10 mm

Artikel-Nr. 629753 (h = 14 mm)



Fugenbreite 15 mm

- Artikel-Nr. 629754 (h = 14 mm)
- Artikel-Nr. 629755 (h = 16.5 mm)
- Artikel-Nr. 74119 (h = 21.5 mm)
- Artikel-Nr. 74120 (h = 26.5 mm)

06

HINWEIS:

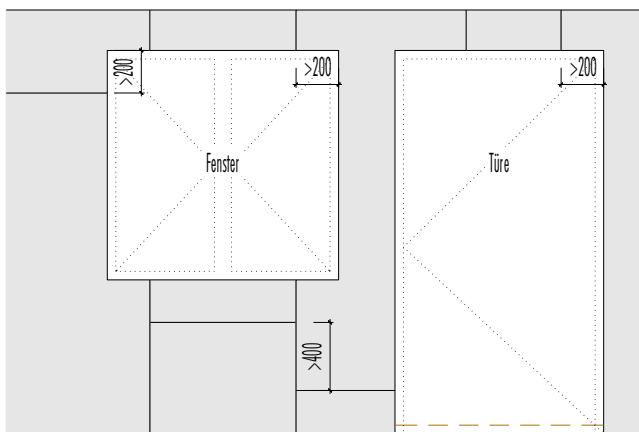
Siehe auf Seite 65: Konstruktionsdetails, Anschlüsse und Bewegungen 20.

KONSTRUKTIONSDetails, ANSCHLÜSSE & BEWEGUNGEN

Konstruktionsdetails, Anschlüsse und Bewegungen 1

Beplankung Wandöffnungen / Plattenversatz

- Platten bei Ausschnitten generell > 200 mm versetzen.
- Plattenstöße sind um min. 400 mm zu versetzen.
- Wenn Knauf Gipsfaserplatten auf HWS z.B. OSB montiert wird, muss auch die OSB um > 200 mm versetzt werden.

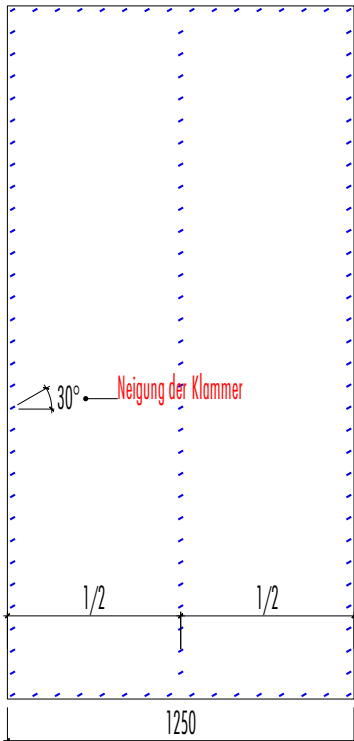
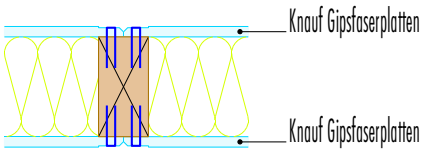


07

Konstruktionsdetails, Anschlüsse und Bewegungen 2

Montage auf Holzständer

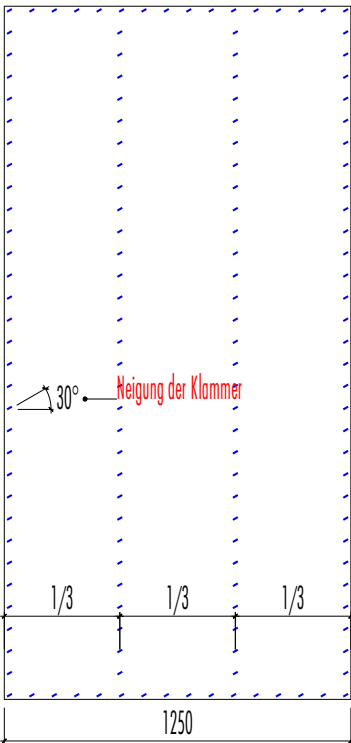
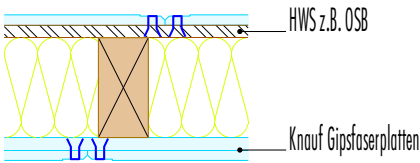
- Abstände, Klammertyp, Schraubentyp gem. Befestigungstabelle.
- Wandlängen über 8m^1 bei VTF Kanten und 10m^1 bei SK geklebt, müssen unbedingt mit einer Dilatationsfuge getrennt werden.
- Platten auf Baustelle satt an UK drücken und mit Schrauben heften, danach alles abklammern.



Konstruktionsdetails, Anschlüsse und Bewegungen 3

Direktbeplankung

- Siehe Knauf Detailblatt «Direktbeplankung mit Gips- und Gipsfaserplatten auf Holzwerkstoffe-, Gipsfaser- und Hartgipsplatten» (dirgips.ch).
- Wandlängen über 8m¹ bei VTF Kanten und 10m¹ bei SK geklebt, müssen unbedingt mit einer Dilatationsfuge getrennt werden.
- Platten auf Baustelle satt an UK drücken und mit Schrauben heften, danach alles abklammern.

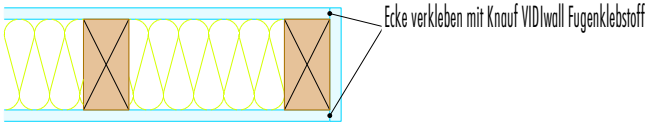


07

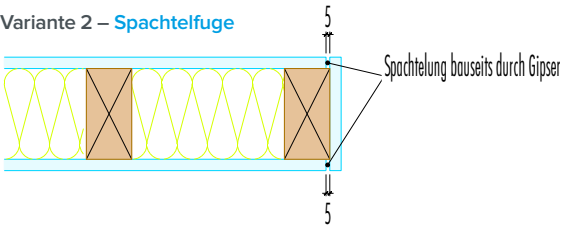
Konstruktionsdetails, Anschlüsse und Bewegungen 4

Fugenvarianten / Eckverbindungen

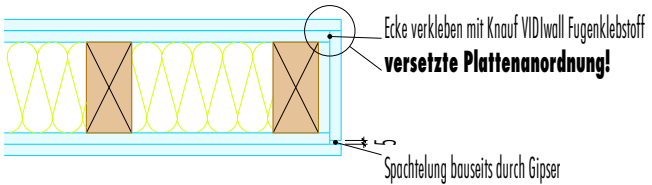
Variante 1 – Klebefuge



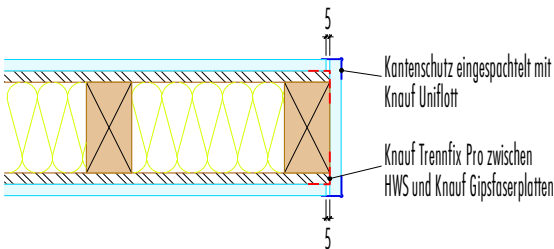
Variante 2 – Spachtelfuge



Variante 3 – Doppelbeplankung mit Versatz



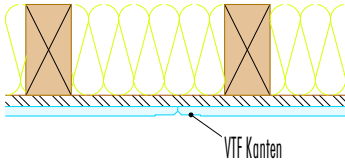
Variante 4 – Spachtelfuge mit HWS z.B. OSB



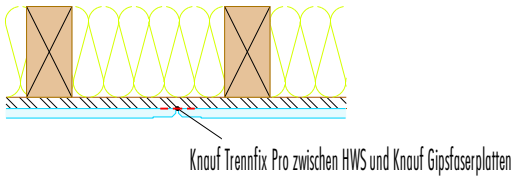
Konstruktionsdetails, Anschlüsse und Bewegungen 5

Fugenvarianten Plattenstöße

Spachtelfuge geschlossen

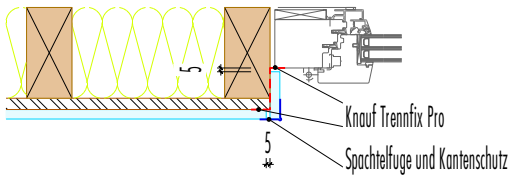


Spachtelfuge offen



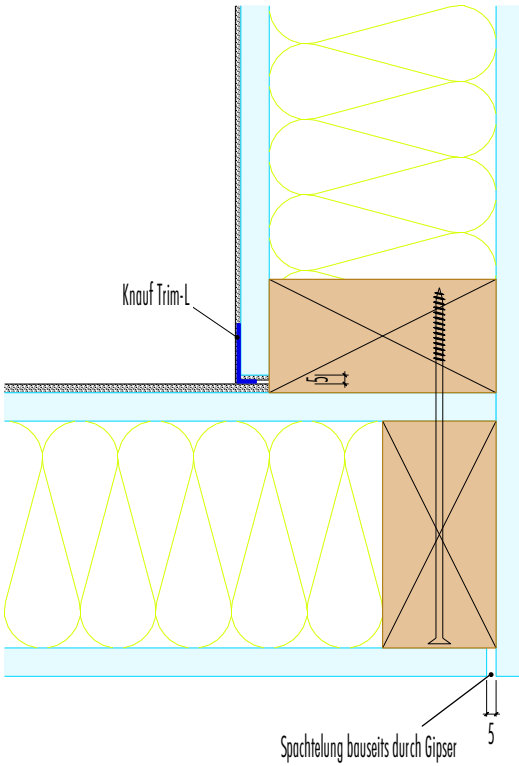
07

Spachtelfuge Innenecke



Konstruktionsdetails, Anschlüsse und Bewegungen 6

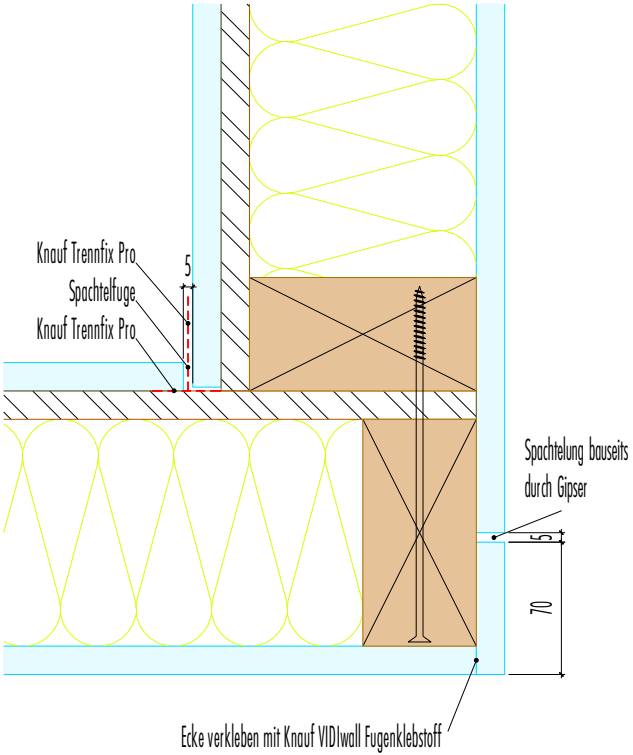
Eckausführung Variante 1



07

Konstruktionsdetails, Anschlüsse und Bewegungen 7

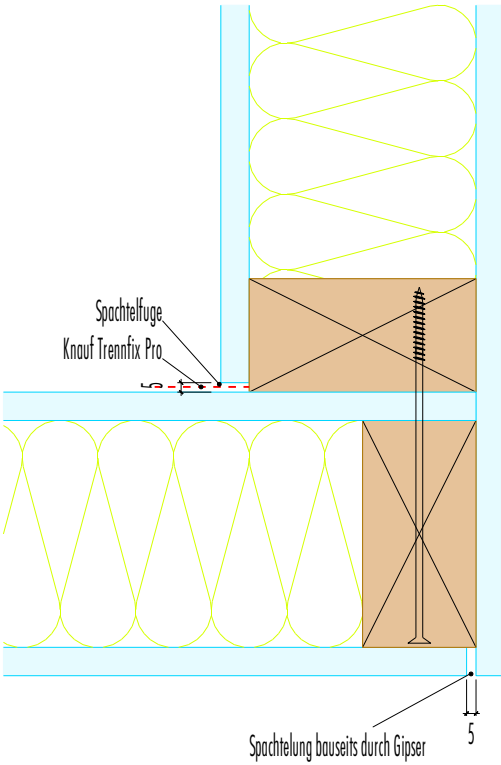
Eckausführung Variante 2



07

Konstruktionsdetails, Anschlüsse und Bewegungen 8

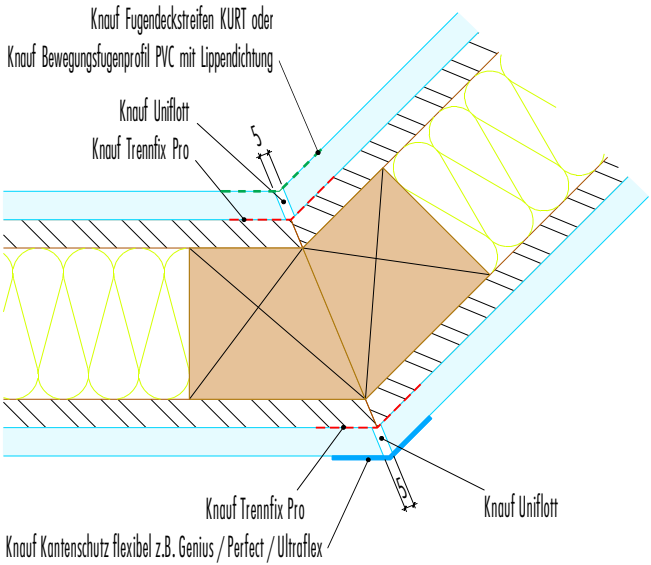
Eckausführung Variante 3



07

Konstruktionsdetails, Anschlüsse und Bewegungen 9

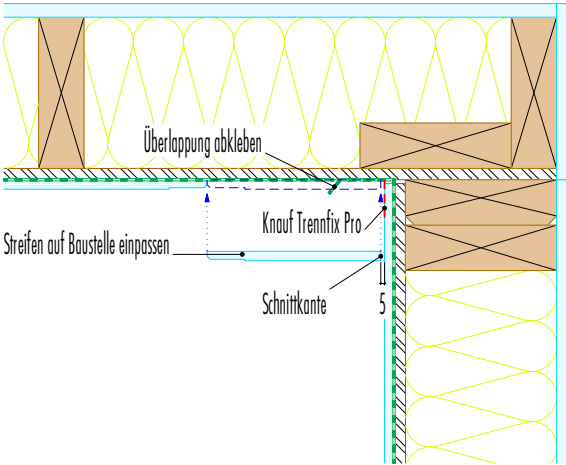
Schräganschlüsse



07

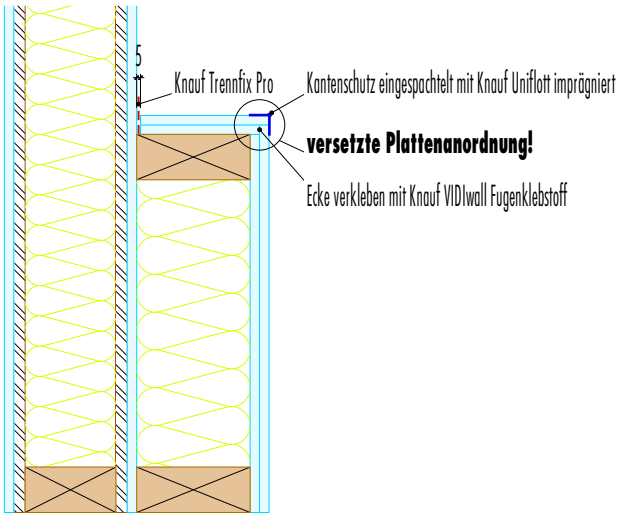
Konstruktionsdetails, Anschlüsse und Bewegungen 10

Fugenvarianten Plattenstöße



Konstruktionsdetails, Anschlüsse und Bewegungen 11

Vorsatzschale Nasszelle

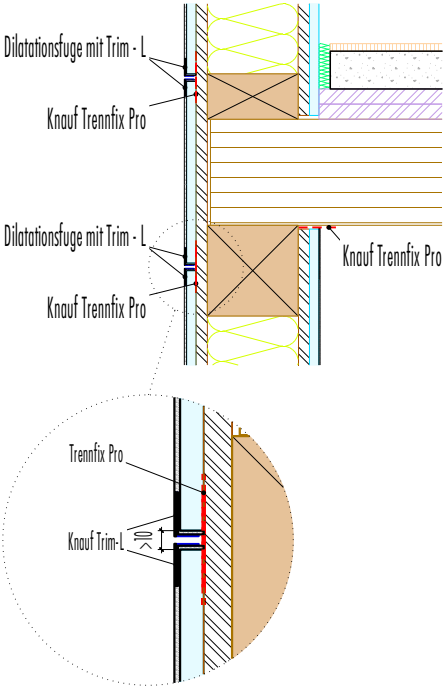


Ständerabstand

- mit Putz: 625 mm (1 × 15 mm)
- keramische Platten: 625 mm (2 × 12.5 mm) – max. 25 kg/m² Plattenbeläge

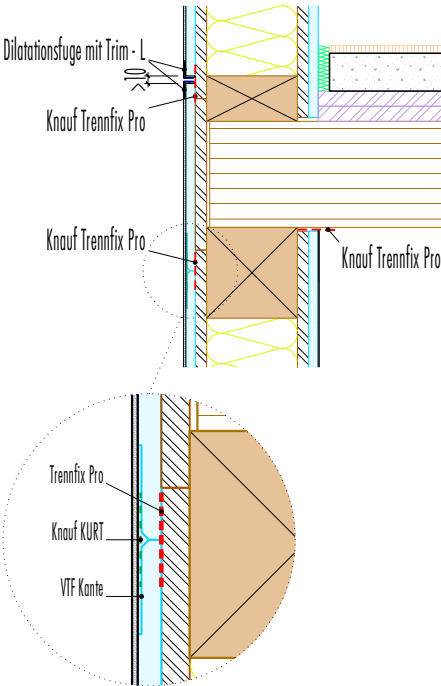
Konstruktionsdetails, Anschlüsse und Bewegungen 12

Variante 1 – Zwei Fugen



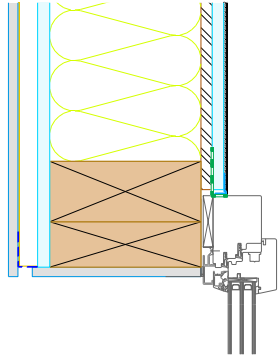
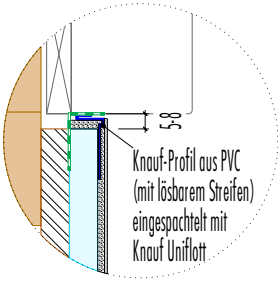
Konstruktionsdetails, Anschlüsse und Bewegungen 13

Variante 2 – Eine Fuge

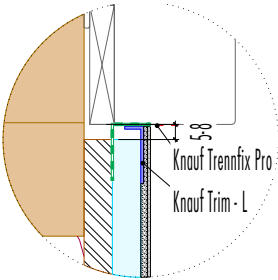


Konstruktionsdetails, Anschlüsse und Bewegungen 14

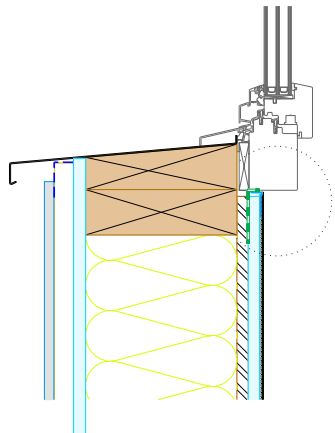
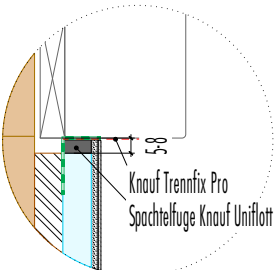
Variante 1 – PVC-Profil



Variante 2 – Knauf Trim-L

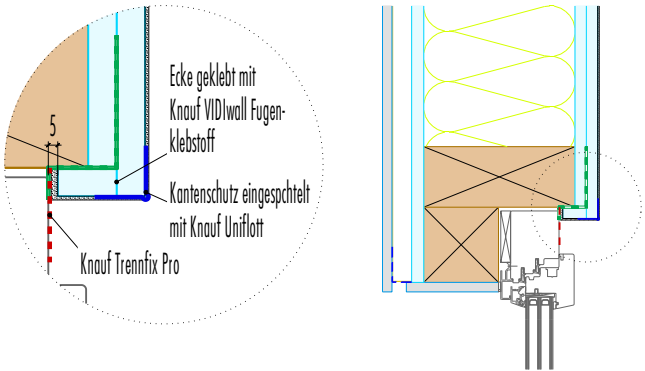


Variante 3 – Spachtelfuge



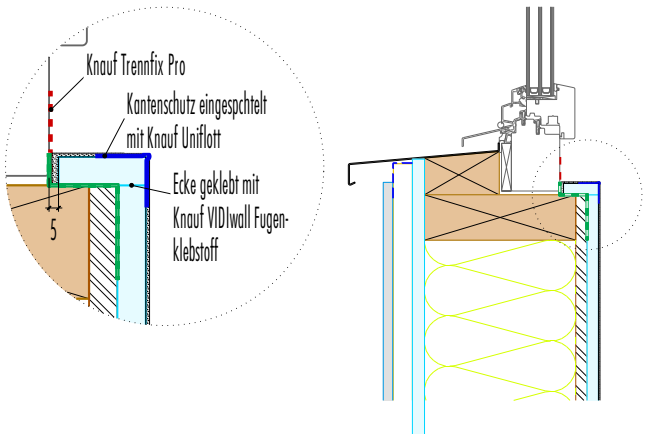
Konstruktionsdetails, Anschlüsse und Bewegungen 15

Variante 1 – 2-lagig mit Versatz



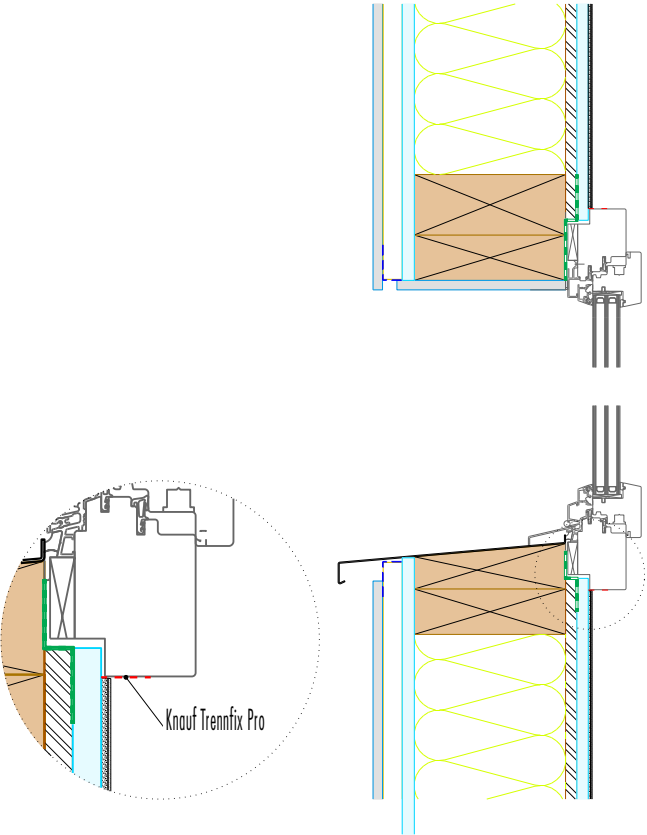
Variante 2 – einlagig auf HWS z.B. OSB

07



Konstruktionsdetails, Anschlüsse und Bewegungen 16

Fensteranschluss gefälzt



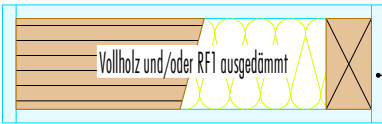
Konstruktionsdetails, Anschlüsse und Bewegungen 17

Knauf VIDWall & VIDfire A1 Kapselungen

Kapselung **K30-RF1** (VKF Anerkennung Nr. 31118)

Brandschutz nach Lignum

«Bauteile in Holz 4.1 – Werkstoffoptimierte Bauteile Knauf»

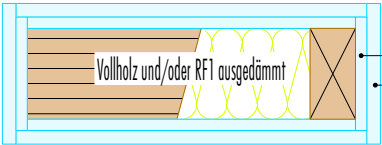


Ausführung:

Knauf VIDfire A1 18 mm

Ecken stumpf geklammert

Kapselung **K60-RF1** (VKF Anerkennung Nr. 31130)



Ausführung:

Knauf VIDWall 15mm +

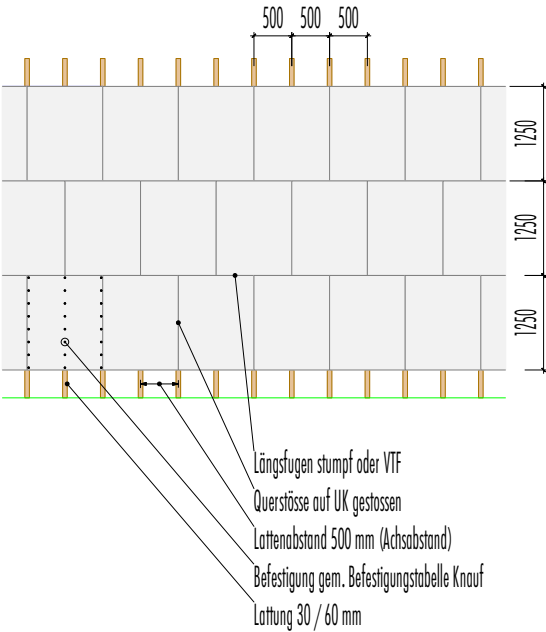
Knauf VIDfire A1 18 mm

Ecken stumpf geklammert

Plattenübergang versetzt

Konstruktionsdetails, Anschlüsse und Bewegungen 18

Deckenverkleidung mit Querrost

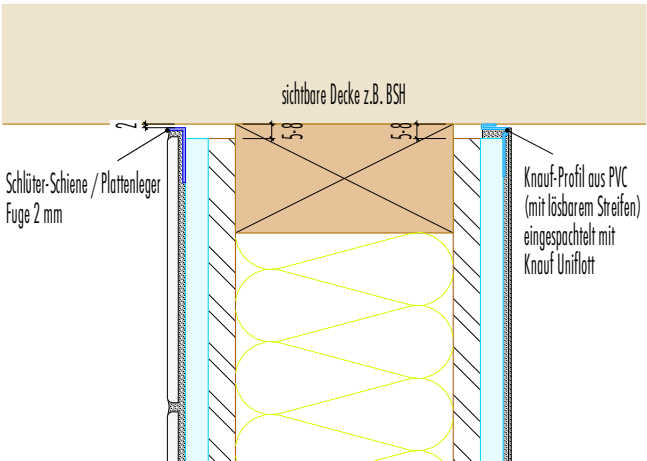


Konstruktionsdetails, Anschlüsse und Bewegungen 19

Deckenanschluss Holzdecke

Bitte beachten Sie auch die technische Dokumentation
«D15.de Knauf Holzbalkendecken-Systeme»

Achtung: Die bauphysikalischen Angaben im D15.de basieren auf Deutschen Normen. Diese sind mit den Schweizer Normen nicht immer deckungsgleich. Bitte orientieren Sie sich an den Schweizerischen Planungsgrundlagen, z.B. bei der Lignum resp. am Knauf Werkstoffoptimierten Bauteilkatalog, an den SIA Normen und den VKF Brandschutz-Vorschriften.

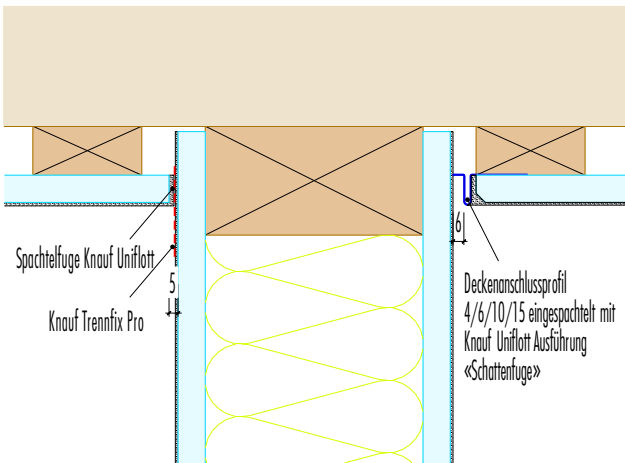


Konstruktionsdetails, Anschlüsse und Bewegungen 20

Deckenanschluss Unterdecke

Bitte beachten Sie auch die technische Dokumentation
«D15.de Knauf Holzbalkendecken-Systeme»

Achtung: Die bauphysikalischen Angaben im D15.de basieren auf Deutschen Normen. Diese sind mit den Schweizer Normen nicht immer deckungsgleich. Bitte orientieren Sie sich an den Schweizerischen Planungsgrundlagen, z.B. bei der Lignum resp. am Knauf Werkstoffoptimierten Bauteilkatalog, an den SIA Normen und den VKF Brandschutz-Vorschriften.



Konstruktionsdetails, Anschlüsse und Bewegungen 21

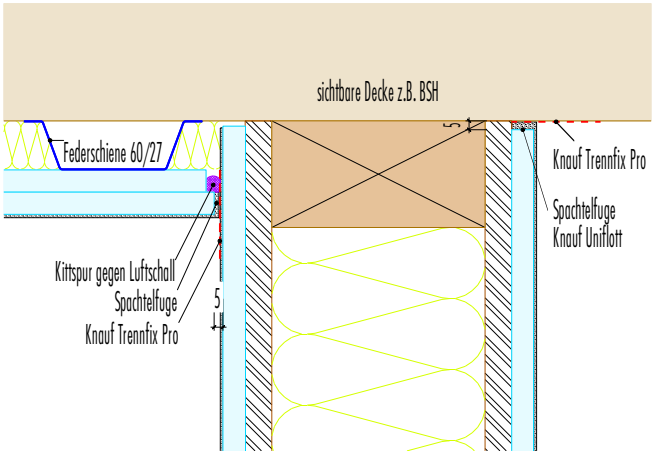
Deckenanschluss **Unterdecke / Schallschutz**

Deckenmontage nach Spachtelung der Wände

Bitte beachten Sie auch die technische Dokumentation

«D15.de Knauf Holzbalkendecken-Systeme»

Achtung: Die bauphysikalischen Angaben im D15.de basieren auf Deutschen Normen. Diese sind mit den Schweizer Normen nicht immer deckungsgleich. Bitte orientieren Sie sich an den Schweizerischen Planungsgrundlagen, z.B. bei der Lignum resp. am Knauf Werkstoffoptimierten Bauteilkatalog, an den SIA Normen und den VKF Brandschutz-Vorschriften.



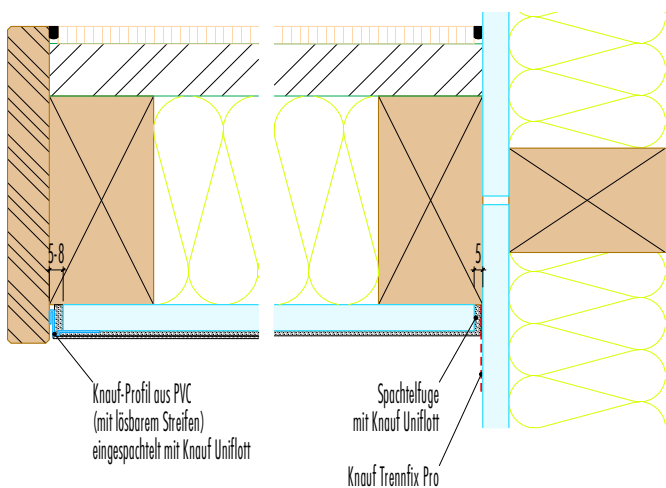
07

Konstruktionsdetails, Anschlüsse und Bewegungen 22

Blindfuge Trennbereich / Podest & Treppe

Bitte beachten Sie auch die technische Dokumentation
«D15.de Knauf Holzbalkendecken-Systeme»

Achtung: Die bauphysikalischen Angaben im D15.de basieren auf Deutschen Normen. Diese sind mit den Schweizer Normen nicht immer deckungsgleich. Bitte orientieren Sie sich an den Schweizerischen Planungsgrundlagen, z.B. bei der Lignum resp. am Knauf Werkstoffoptimierten Bauteilkatalog, an den SIA Normen und den VKF Brandschutz-Vorschriften.



RUNDE WAND- UND DECKEN-KONSTRUKTIONEN

Biegen von Knauf Gipsfaserplatten

Bei dem Erstellen von gebogenen Wand- und Deckenkonstruktionen mit Knauf Gipsfaserplatten sind möglichst dünne Platten zu verwenden. Je nach Anforderung resp. je nach Radius können die Knauf Gipsfaserplatten entweder trocken oder nass gebogen werden.

Trockenbiegung

Bis zu einem mind. Radius von 4000mm werden 10 und 12.5mm dicke Grossformat-Platten horizontal auf einen max. Unterkonstruktionsabstand von 312.5mm befestigt. Idealerweise werden horizontale Stösse grundsätzlich hinterlegt. Der Abstand der Befestigungsmittel muss entsprechend angepasst werden (ca. 60 bis 70mm).

Nassbiegung

Bei einem Radius zwischen 4000mm und 1500mm und/oder anderen Plattenstärken werden Knauf Gipsfaserplatten grundsätzlich nass gebogen. Idealerweise kommen Grossformat-Platten zum Einsatz, welche horizontal auf die Unterkonstruktion befestigt werden. Einerseits können Knauf Gipsfaserplatten auf einer Schablone vorgeformt oder im Bau direkt über die Unterkonstruktion gebogen werden. Die Platten werden beidseitig stark befeuchtet (z.B. mit einer Rückenspritze) und nach entsprechender Einwirkzeit (individueller Erfahrungswert je nach Klima, Plattenstärke und Radius) auf einen Unterkonstruktionsabstand zwischen 250mm und max. 312.5mm horizontal befestigt. Idealerweise werden horizontale Stösse grundsätzlich hinterlegt (runde Schwelle, Einbinder

und Querstosshinterlegung). Nach dem Austrocknen erhalten die Knauf Gipsfaserplatten ihre alte Festigkeit wieder zurück und verbleiben in der gebogenen Form. Der Abstand der Befestigungsmittel muss entsprechend angepasst werden (ca. 60 bis 70mm).





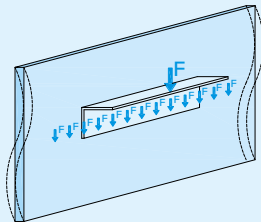
LASTENBEFESTIGUNG

Unterscheidung von Konsollast und Befestigungslast

Konsollast

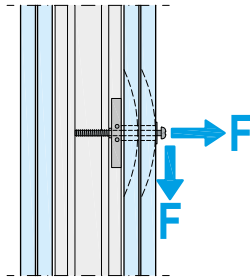
Die Konsollast wirkt als Linienlast auf das gesamte Wandsystem, d. h. das Wandsystem muss als Ganzes dafür ausgelegt sein, diese Last in die Tragstruktur abzuleiten ohne zu

versagen bzw. Verformungen zuzulassen, die die Grenzen der Gebrauchstauglichkeit überschreiten. Konsollasten werden als ruhende Lasten berücksichtigt und werden u. a. für Hängeschränke verwendet. Dynamische Lasten resultieren aus Klappgriffen und Klappsitzen. Dynamische Lasten sind wiederkehrende Lasten über eine kurze Verweildauer und zeitlich abhängig.



Befestigungslast

Die Befestigung der Konsollast am Wandsystem erfolgt über mehrere Befestigungspunkte, die hinsichtlich ihrer Tragfähigkeit in Abhängigkeit vom gewählten Befestigungsmittel und der Beplankung bzw. des Befestigungsuntergrundes (Beplankung, Holzständer) gesondert zu betrachten sind.



Konsollast-Grenzwerte

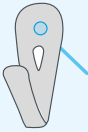


Prinzipiell können Holraumdübel an jeder Stelle der Ständerkonstruktion angebracht werden – d. h. sie müssen nicht in der Unterkonstruktion verankert sein – jedoch einen Mindestabstand von 75 mm untereinander aufweisen. Die max. Belastung ergibt sich aus den Angaben der jeweiligen Dübelhersteller sowie aus der Dicke der Knauf Gipsfaserplatten. Die

Summe der Einzellasten darf bei Wänden 1.5 kN/m^2 und bei frei stehenden Vorsatzschalen und nicht miteinander verbundenen Doppelständerwänden 0.4 kN/m^2 nicht überschreiten. Sollten bei einlagig beplankten Wänden die Belastungswerte 0.4 kN/m^2 überschritten werden, müssen die Querfugen hinterlegt oder als Klebefuge ausgebildet werden.

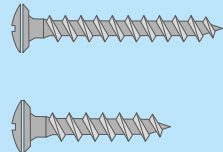
Technische Angaben

X-Haken

Max. Hakenbelastbarkeit unabhängig von der Plattenart

Bis 5 kg	Bis 10 kg	Bis 15 kg
		

Knauf Befestigungsschrauben LG 25 mm/35 mm

Beplankungsdicke (mm)	Befestigungsschrauben	Max. Schraubenbelastbarkeit (kg)			
		Knauf GKB	Knauf GKF	Diamant	Knauf VIDWall GF
12.5	LG 25	8	10	12	18
15	LG 25	10	12	15	22
18	LG 35	12	14	18	27
20	LG 35	-	16	20	-
2×12.5/25	LG 35	16	20	24	36

Hohlraumdübel zur Verankerung von Konsollasten bis 0.4 kN/m bzw. 0.7 kN/m

Beplankungsdicke (mm)	Max. Dübelbelastbarkeit (kg)								
	Kunststoff-hohlraum-dübel			Metall-hohlraum-dübel			Metall-hohlraum-dübel		
	Knauf Platten	Diamant	Knauf VIDWall	Knauf Platten	Diamant	Knauf VIDWall	Knauf Platten	Diamant	Knauf VIDWall
12.5	25	30	35	30	35	40	35	40	45
15/18	30	35	35	35	40	40	40	45	50
20	35	40	-	40	50	-	45	55	-
2×12.5/25	40	45	55	50	55	65	55	60	70
≥ 2×15	45	50	60	55	60	70	60	65	75

HINWEIS:

Konsollasten müssen immer in der Bemessung von Wandkonstruktionen berücksichtigt werden.

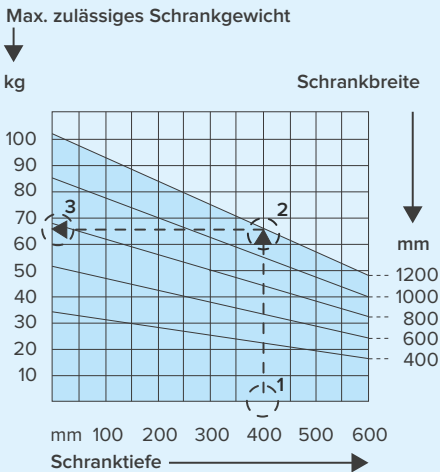
bis 0.4 kN/m (40kg/m) Wandlänge
 Beplankungsdicke < 15 mm Knauf Gipsfaserplatten

Max. zulässiges Schrankgewicht (kg) nach Tabelle

Schrankbreite mm	Schranktiefe mm					
	100	200	300	400	500	600
400	31	28	25	22	19	16
600	46.5	42	37.5	33	28.5	24
800	62	56	50	44	38	32
1000	77.5	70	62.5	55	47.5	40
1200	93	84	75	66	57	48

- Bei Zwischenwerten ungünstigeren Wert annehmen oder Diagrammverfahren

Max. zulässiges Schrankgewicht (kg) nach Diagramm



Nach Tabelle

- 0.4 kN/m
- Schranktiefe 400 mm, Schrankbreite 1200 mm
 → maximales Schrankgewicht 66 kg
- Beplankungsdicke 12.5 mm, Kunststoffhohlraumdübel
 → maximale Dübelbelastung 35 kg

Erforderliche Dübelanzahl $66 \text{ kg} : 35 \text{ kg} = 1.88$

→ 2 Dübel sind mindestens erforderlich

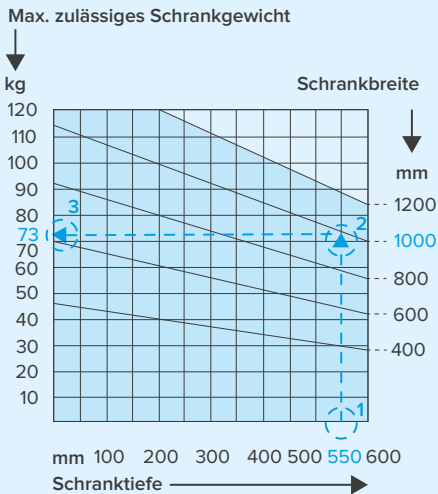
bis 0.7 kN/m (70kg/m) Wandlänge
Bepankungsdicke ≥ 15 mm Knauf Gipsfaserplatten

Max. zulässiges Schrankgewicht (kg) nach Tabelle

Schrankbreite mm	Schranktiefe mm					
	100	200	300	400	500	600
400	43	40	37	34	31	28
600	64.5	60	55.5	51	46.5	42
800	86	80	74	68	62	56
1000	107.5	100	92.5	85	77.5	70
1200	129	120	111	102	93	84

- Bei Zwischenwerten ungünstigeren Wert annehmen oder Diagrammverfahren

Max. zulässiges Schrankgewicht (kg) nach Diagramm



Nach Diagramm

• 0.7 kN/m

• Schranktiefe 550 mm, Schrankbreite 1000 mm

bei einer Schranktiefe 550 mm ① senkrecht

nach oben bis zur Linie Schrankbreite ②

in diesem Schnittpunkt waagrecht nach links – Ablesung ③

→ maximales Schrankgewicht 73 kg

• Bepankungsdicke 1×15 mm, Knauf Hartmut

→ maximale Dübelbelastung 50 kg

Erforderliche Dübelanzahl $73 \text{ kg} : 50 \text{ kg} = 1.46$

→ 2 Dübel sind mindestens erforderlich

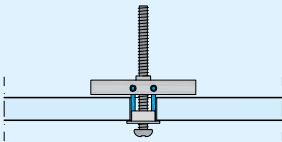
Decken

Zusätzliche Lasten, z. B. Beleuchtungskörper, Vorhangschiene und ähnliches, lassen sich mit Universaldübeln, Hohlraumdübeln, Federklappdübeln oder Knauf Hartmut Hohlraumdübeln an Knauf Gipsfaserplattendecken befestigen. Für an der Beplankung oder der Unter-

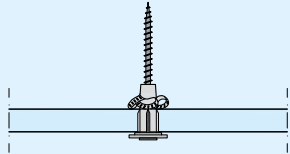
konstruktion befestigte Lasten gilt generell: Diese zusätzlichen Lasten müssen in die Berechnung der Eigenlasten der Knauf Gipsfaserplattendecken eingehen. Schwere Lasten müssen direkt an den tragenden Bauteilen (Rohdecke) oder an Hilfskonstruktionen befestigt werden.

Befestigung in der Beplankung

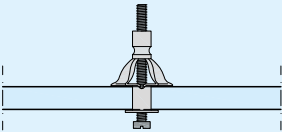
Maximal 6 kg je Plattenspannweite und Meter (bei Brandschutz maximal 0.5 kg je m²)



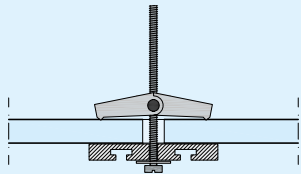
Knauf Hartmut Hohlraumdübel
Schraube M5



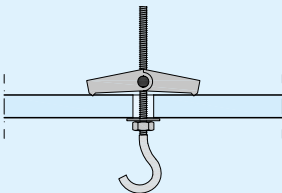
Kunststoffhohlraumdübel
Ø 8 mm oder Ø 10 mm



Metallhohlraumdübel
Schraube M5 oder M6



Federklappdübel
z.B. Vorhangschiene



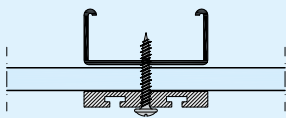
Federklappdübel
z.B. Deckenhaken

09

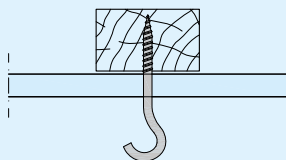
Befestigung an der Unterkonstruktion

Maximal 10 kg je Profil und laufenden Meter

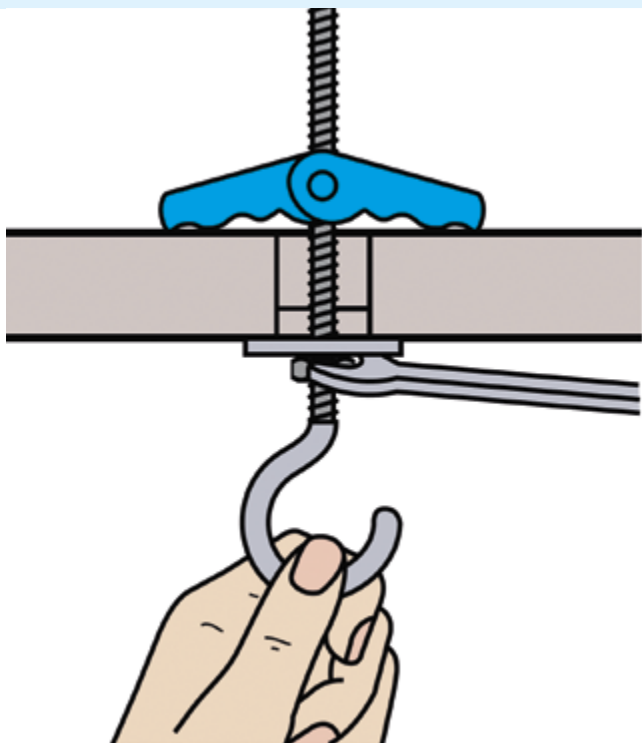
(bei Brandschutz maximal 0.5 kg je m²)



Knauf Universalschraube FN
z.B. Vorhangschiene



Deckenhaken



09

OBERFLÄCHENQUALITÄTEN

Verspachtelung

Knauf Gipsfaserplatten werden je nach Anforderung in den Qualitätsstufen Q1 bis Q4 verspachtelt. Geeignete Fugenspachtelmaterialien

im Holzbau werden im Datenblatt «K44.ch Fugenverspachtelung von Gipsfaser- und Gipsplatten bei Holzhäusern» geregelt.

Knauf-Systemkomponenten (andere Materialien sind nicht zulässig)



Uniflott



Uniflott imprägniert



Fugendeckstreifen KURT

Geeignete Finish-Spachtelmaterialien

- **Q1**, Handverarbeitung mit Uniflott/Uniflott imprägniert und KURT Fugendeckstreifen
- **Q2**, Handverarbeitung mit Uniflott/Uniflott imprägniert und KURT Fugendeckstreifen
- **Q3/Q4**, Handverarbeitung mit Uniflott, Uniflott imprägniert, Uniflott Finish und Universal Spritzspachtel
- **Q3/Q4**, maschinelle Verarbeitung mit Uniflott Finish und Universal Spritzspachtel

10

Verspachtelung der Knauf Gipsfaserplatten-Fugen

Bei mehrlagiger Beplankung kann die untere Lage grundsätzlich stumpf gestossen werden (max. 1 mm Fuge). Wenn bei unteren Lagen die Fugen grösser als 1mm sind resp. VTF-Kanten verarbeitet werden sind die Fugen zu füllen. Das Füllen der Fugen verdeckter Beplankungslagen bei mehrlagiger Beplankung ist notwendig für die

Gewährleistung der brand- und schallschutztechnischen Eigenschaften.

Verspachtelung der Anschlussfugen

Anschlüsse an flankierende Konstruktionen, abhängig von den Gegebenheiten und den Anforderungen an die Rissicherheit, mit Trenn-Fix Pro konstruktiv trennen.

Verspachtelung

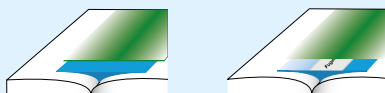
Knauf Gipsfaserplatten werden je nach Anforderung in den Qualitätsstufe Q1 bis Q4 verspachtelt.

Q1 Längs- und Querkanten VTF



- Fugen mit Uniflott oder Uniflott imprägniert füllen
- Sichtbare Teile der Befestigungsmittel verspachteln

Q2 Längs- und Querkanten VTF



- Grundverspachtelung gemäss Qualitätsstufe Q1
- Nachspachteln (Feinspachtel) bis zum Erreichen eines stufenlosen Übergangs zur Plattenoberfläche mit Uniflott, Uniflott imprägniert

Es dürfen keine Bearbeitungsabdrücke oder Spachtelgrate sichtbar bleiben. Betroffene Bereiche ggf. schleifen.

Q3 Längs- und Querkanten VTF



- Verspachtelung gemäss Qualitätsstufe Q2
- Breites Ausspachteln der Fugen sowie scharfes Abziehen der restlichen Kartonoberfläche zum Porenverschluss z.B. Uniflott, Uniflott imprägniert, Uniflott Finish und Universal Spritzspachtel

Bei Bedarf, d.h. bei Vorhandensein von Spachtelgraten, sind die gespachtelten Flächen zu schleifen.

Q4 Längs- und Querkanten VTF



- Verspachtelung gemäss Qualitätsstufe Q2
- Vollflächiges Überziehen und Glätten mit einer Schichtdicke von mind. 1mm z.B. mit Uniflott Finish und Universal Spritzspachtel

10

TIPP:

Alle Knauf-Systeme sind aufeinander abgestimmt.
Von Oberflächen innen bis Oberflächen aussen – alles aus einer Hand mit der Knauf-System-Garantie.

OBERFLÄCHENGESTALTUNG

Vor dem Aufbringen eines Anstrichs oder einer Beschichtung sind Knauf Gipsfaserplatten zur Staubbindung und Egalisierung des Saugverhaltens immer zu grundieren. Grundierung und Anstrichmittel/Beschichtung systembezogen abstimmen.

Vorbereitung des Untergrundes

Die Flächen müssen einschliesslich der Fugen trocken, fest, flecken- und staubfrei sein.

Besonders zu beachten ist:

- Spritzer von Gips, Mörtel und Ähnliches sowie Klebstoffresten entfernen
- Kratzer, Stossstellen und Ähnliches mit geeigneten Knauf-Spachtelmassen nacharbeiten
- Alle Spachtelstellen glatt arbeiten und gegebenenfalls schleifen

Auf Knauf Gipsfaserplatten können folgende Beschichtungen aufgebracht werden

- Anstriche
- Tapeten
- Beschichtungen
- Keramische Beläge
- Edel-/Strukturputze

Farben, Tapeten und Beschichtungen:

Alle handelsüblichen Farben wie z.B. Latex-, Dispersions- oder Lackfarben können auf Knauf Gipsfaserplatten verwendet werden. Mineralische Anstriche, z.B. Kalkfarben und Silikatfarben, dürfen nur dann aufgebracht werden, wenn sie vom Farbhersteller für Knauf Gipsfaserplatten freigegeben sind. Richtlinien der Knauf AG und die des Produktelieferanten verbindlich einhalten.

Keramische Beläge:

Fliesen, Platten und Mosaik mit Dünnbettmörtel oder Dispersionskleber verlegen. Eventuell erforderliche Grundierung auf das Klebersystem abstimmen.

Edel-/Strukturputze:

Unter Edel- bzw. Strukturputzen wird die Verwendung von Knauf Fugendeckstreifen KURT in Kombination mit Uniflott/Uniflott Imprägniert vorausgesetzt. Gesamte Fläche mit geeignetem Putzgrund vorbehandeln. Hersteller Richtlinien verbindlich einhalten.

TIPP:

In Bezug auf Abdichtungsmasse zur Verbundabdichtung sind im Detailblatt [K435.de](https://www.knauf.de/K435.de) die entsprechenden Informationen zu Knauf Flächendicht ersichtlich.



KNAUF BODENSYSTEME

Bodenlösungen für Neubau und Sanierung. Alles aus einer Hand.

Als eines der am stärksten beanspruchten Bauteile bedarf der Fussboden einer besonders sorgfältigen Planung und Ausführung. Knauf ermöglicht durch seine Produktvielfalt eine optimale Gestal-

tung Ihrer Bodenkonstruktionen auch bei komplexen Anforderungen. Von der Abdichtung «Katja Sprint» bis zu Fertigteil ESTRICH entsteht ein Stück Boden als Komplettsystem. Unsere Systemkomponenten sind ideal auf einander abgestimmt und als System geprüft. So sind Sie in Bezug auf Belastbarkeit, Brand- und Schallschutz auf der sicheren Seite.

Fertigteil ESTRICH mit Stufenfalz



BRIO Element, mit und ohne kaschierter Trittschalldämmung

Fertigteil ESTRICH mit Nut & Kamm



BRIO Verlegeplatten, Nut & Kamm mit und ohne kaschierter Trittschalldämmung

Flächenhohlboden Nut & Kamm



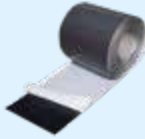
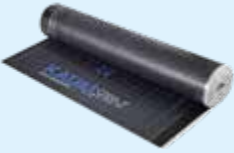
GIFAfloor FHB
auch als liniengelagertes Bodensystem
direkt auf die Balkenlage

Trocken-Heizboden



Intelligente Fräsbilder
machen den BRIO
Heizboden 25 zum
wirtschaftlichsten
Trockenboden-Heizsystem

Abdichtungen



Katja-Sprint Abdichtungsbahn, selbstklebend und gleichzeitig mit Zusatzfunktion als Radonsperre

Trittschalldämmung



Mineralfaserplatte



Holzweichfaserplatte

Schüttungen



Lose und gebundene Schüttungen

Bodenausgleichsmassen



Zement- und gipsgebundene – standfeste und selbstnivellierende Bodenausgleichsmassen

KNAUF AQUAPANEL®-SYSTEME

AQUAPANEL® Cement Board Outdoor

AQUAPANEL® Cement Board Outdoor ist die ideale Putzträgerplatte für unterschiedliche Oberflächenbeschichtungen wie Putz oder Farbanstriche, Klinker, Riemchen, Glas- oder Natursteinfassaden. Die Zementbauplatte besteht aus Port-

landzement und Zuschlagstoffen. Sie ist beidseitig mit einem Glasgittergewebe armiert und an den Kanten verstärkt (Easy Edge).

Die Position der Easy Edge Kante befindet sich abhängig vom Fertigungswerk an der langen oder kurzen Seite der Platte.

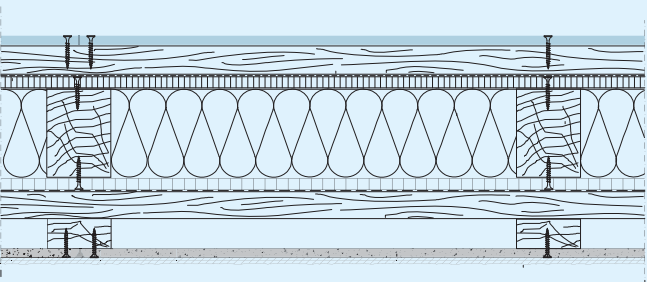


Systemeigenschaften

- Grossflächig einsetzbar
Fassadenfläche bis 225 m²
möglich (15 × 15 m)
- Ökologisch und baubiologisch
einwandfrei
- Leicht zu verarbeiten durch
ritzen und brechen
- Einfache Handhabung mit Stän-
derachsenabstand von 625 mm
- Nicht brennbar, Baustoffklasse A1
nach DIN EN 13501
- Geeignet für Rundungen
und gebogene Wände;
Mindestbiegerradius 1 m
- Witterungsbeständig,
wasserfest, schimmelresistent
- Variable Bekleidung mit Putz,
Klinker, Glas, Keramik, Naturstein



AQUAPANEL® vorgehängte hinterlüftete Fassade

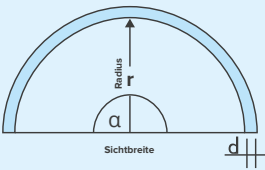


AQUAPANEL® Cement Board Indoor

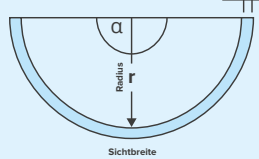
AQUAPANEL® Cement Board Indoor wird aus mineralischen Materialien hergestellt, ist wasserbeständig und schimmelpilzresistent. Mit einem Gewicht von lediglich 11kg/m² wurde AQUAPANEL® Cement Board Indoor für eine aussergewöhnlich leichte Verarbeitung optimiert. Mit der gewohnten Wasserbeständigkeit und Qualität lässt es sich leichter handhaben und schneller montieren – in Schwimmbädern und Saunas bis hin zu Gemeinschaftsduschen und Grossküchen.

Für Anwendungen wie etwa gerundete Wände kann AQUAPANEL® Cement Board Indoor gebogen werden. Schneiden Sie dafür die UW-Profile mit einer Blechscher und passen Sie die Profile dem gewünschten Radius an. Verbinden Sie die CW-Profile mit den gestanzten UW-Profilen durch Crimper. Vor der Montage formen Sie die Bauplatte durch Biegen vor. Die dabei entstehenden Haarrisse auf der Plattenoberfläche stellen keinen Festigkeits- und Funktionsverlust dar. Der maximale Ständerabstand beträgt $\leq 312,5$ mm (Ausserradius).

Innenbogen, konkav

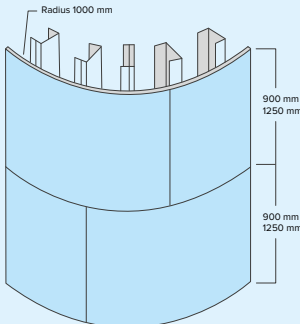


Aussenbogen, konvex



Plattendicke	Biegeradius r von AQUAPANEL® Cement Board Indoor
d	Breite 900 mm, 1200 mm, 1250 mm
mm	mm
12.5	≥ 1000

Ausführung mit voller Plattengrösse für $r \geq 1.0$ m



AQUAPANEL® Outdoor & Indoor Systemkomponenten

AQUAPANEL® Cement Board Outdoor & Indoor-Systeme verfügen über ein breites und umfassendes Zubehörprogramm.

Die Systemkomponenten sind auf eine sichere und effiziente Verarbeitung sowie auf die sprichwörtliche Knauf-Systemgarantie ausgerichtet. Detaillierte Unterlagen unterstützen sowohl in der Planung als auch in der Ausführung.

AQUAPANEL® Systemkomponenten



Spezial-Schrauben



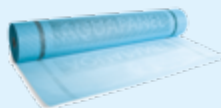
Fugenkleber



Fugen- und
Flächenspachtel



Fugenband



Gewebe (-Netz)



Q4-Finish



Grundierung



Traverse



Revisionsklappen

SERVICE

Auf Knauf können Sie sich verlassen!

Wir bieten unseren Partnern und Kunden ein umfassendes und kostenloses Dienstleistungspaket

an. Knauf steht als Produzent und Anbieter für ganzheitliche Systemlösungen – von der Planung bis zur Ausführung. Von der Oberfläche innen bis zur Oberfläche aussen.

PROFITIEREN SIE VON



- Broschüren, Verarbeitungsrichtlinien, technischen Unterlagen und Datenblättern



- Objektberatung sowie technischer Support vor Ort
- Logistiklösungen in der Produktion und auf der Baustelle



- Workshops für den nachhaltigen Know-How-Transfer sowohl für die Planung als auch für die Verarbeitung



- Begleitung der Schnittstellen zu weiteren Gewerken (u.a. Gipsler, Plattenleger, etc.)
- Spezialformate ohne Mehrkosten

Bei Fragen wenden Sie sich an unsere Fachberater in der Region oder kontaktieren Sie uns.

Knauf AG

Kägenstrasse 17 | 4153 Reinach BL | +41 58 775 88 00

info@knauf.ch | www.knauf.ch



KNAUF

KNAUF BAUSTOFFE UND SYSTEME VOM KELLER BIS ZUM DACH – ALLES AUS EINER HAND

- Dachausbau
- Decken- und Akustiksysteme
- Innenwände, Trennwände, Funktionswände
- Raum in Raum, Verglasungen, Türen
- Bodensysteme
- Aussenwände, Fassaden, Putze & Farben



Knauf AG

Kägenstrasse 17, CH-4153 Reinach BL | +41 58 775 88 00
info@knauf.ch | www.knauf.ch